

Veranstaltungsübersicht.....	2
Projektpartner und Unterstützer 2012.....	4
[parablau] Kunst von Nebenan.....	5
In Session with.....	10
blaueBÜHNE.....	10
Offene Bühne Dresden.....	10
Veranstaltungen.....	11
regelmäßige Kurse.....	50
Presseartikel.....	51
Vereins- und Vorstandsarbeit.....	54
Veranstaltungsübersichtstabelle mit Gästezahlen.....	58
Statistiken.....	64
Jahresabrechnung.....	65

Impressum

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.
Prießnitzstraße 48
01099 Dresden
Telefon: 0351 16055458
Mobil: 0176 20269721
Mail: info@blaufabrik.de
www.blauefabrik.de

Amtsgericht Dresden
Register-Nr.:3257
USt-Nr.: 20214203600

Bankverbindung
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
Konto 3506931001
BLZ 8509000

Vorstand
Christopher Simpson, Martin Schulze ,Holger Knaak (Geschäftsführung)
Fotos: blaueFABRIK und Peter Rolf Fischer www.photographie-fischer.de

JANUAR

In Session with... Lederkoralle | blaueBÜHNE: KIDO | Galerie: „Bon Voyage!“ von Tanja Rein | In Session with... Fanatic Beachmaster | Klezmart | blaueBÜHNE: Zur schönen Aussicht | **Milu** | 3. Kleine Kissen Konzert | Offene Bühne Dresden

Februar

In Session with... Philip Bremer | blaueBÜHNE: HiRNI-Quartett | The Roaring 420s | Galerie: „Schwarze Serie“ von C.H.Simpson | In Session with... Steffen Roth & Gäste | **MIKROKOLEKTYW (PL)** | Semi Song Slam | **mischmaschsounds Winterfestival** | Offene Bühne | In Session with... HiRNI Quartett

März

Kleine Kissen Konzert | Galerie: „Die Magie der Dinge“ von Olaf Amberg | In Session with... NEO | El Rancho | **jazz in concert: Lou Grassi (USA) & Günter Heinz** | blaueBÜHNE: Ben Hadschi Quintett | In Session with... Instant Jazz Messengers | Das Ensemble als Solisten I | Offene Bühne | blaueBÜHNE: Gitajon

April

In Session with... | Galerie: „Follow me“ von Cornelia Köckritz | **Anette Askviq (Nor)** | blaueBÜHNE: Klink (NL) & Eos Duett | In Session with... Special mit Jaques Widmer (CH) & Günter Heinz | blaueBÜHNE: Zwischen Bach und Samba

Mai

In Session with... | Marco von Orelli Sextett (CH) | **Mijo Biscan (Aus)** | Galerie: „Vogelfrei-Zeitkunst“ von Sebastian Heinrich | Musette Royal | blaueBÜHNE: Dresden Drum Bones | Klavierabend Tom Peter Bennecke | In Session with... Music Romance (John Zorn-Abend) | Marc Sloan (USA) & Günter Heinz) | blaueBÜHNE: Shorter Cuts | Triotonus | Offene Bühne | Henning Vetter Quartett

Juni

Hot Club de Cologne | Ausstellung Kreuzgymnasium | **Bach.heute VI** | Klangrausch (USA-Bremen-Leipzig-Dresden) | In Session with... Dora Osterloh Quintett | raw accoustic | **Galerie: „Schulze in der Blauen“ von Jörg Otto Schulze** | blaueBÜHNE: Trio „Motion“ | BRN: Minitmer Katzenposter (Rostock) & Frisbee Soda (Leipzig) | BRN: „Die 12 Geschworenen“ | In Session with... The Oddcat (D/NOR) | Offene Bühne | Examenskonzert Max Blumentrath | blaueBÜHNE: Lingens-Buder | Alle Jahre wieder such ich mir ´nen neuen Job

Juli

In Session with... | blaueBÜHNE: „in a mellon tone – a summer eve mit der TU Bigband“ | Vortrag „Racial Profiling und rassistische Polizeigewalt“ | Flamenco-Sommerfest

September

Galerie: „Stiefkinder“ der „Galerie Tiliart“ | **Festival Frei Improvisierter Musik – Part I** | Klimt-Satie-Abend | **Jeffrey Lewis & The Junkyards (USA)** | Nadine Maria Schmidt & Frühmorgens am Meer (Leipzig) | Slide & Strings – Musik für Posaune und Streichquartett | **1. Neustadt-Art-Festival** | Offene Bühne

Oktober

In Session with... Lederkoralle | RAMPA | **20. Geburtstag der Blauen Fabrik** | Where The Bo Tree is

November

Phoebe Kreutz (N.Y.) | **Bundesbegegnung „Jugend jazzt“** | Galerie „2 Hauen Rein“ von Walter Battisti & Alexander Hübner | Octoberquell | Subtle Lip Can (CAN) | blaueBÜHNE: Sorry Gilberto (Berlin) | Conduits (USA) | Tag des Offenen Ateliers | Allo Darlin (AUS) | In Session with... KIDO | Boy Omega (Schweden) | Offene Bühne | blaueBÜHNE: KAOS Protokoll (CH)

Dezember

Galerie: „Fresco-Sonnets“ von C.H.Simpson | In Session with...

PALAWA | blaueBÜHNE: „the bebop brothers – a tribute to Charlie

Parker | **NEOPHON (Rostock)** | „Sir Robin & The Logbowmen“ und „The

Roaring 420s“

Projektpartner 2012



Landeshauptstadt
Dresden



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



Hochschule für Musik
und Theater Rostock



J A Z Z
K O L L
E K T I
V D R E
S D E N



SUBdesign

[parablau] Kunst von Nebenan – Ausstellungsreihe 2012 in der blauenFABRIK

„para“ kommt aus dem Griechischen und heißt soviel wie "daneben". Es geht also um Kunst, die es neben bzw. in der Nähe der blauenFABRIK noch so gibt...

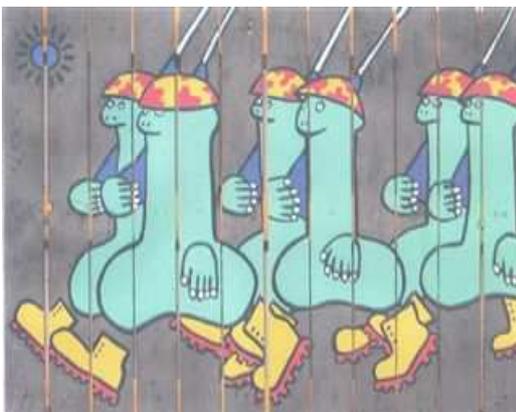


Im November 2011 aus einer spontanen Idee geboren, und schon im Januar 2012 umgesetzt: 10 Ausstellungen, 10 Künstler, 10 verschiedene Postkarten dazu und eine eigene Homepage. Konzipiert und umgesetzt von Michael Kral. Conny Köckritz, Walter Battisti und Holger Knaak. Mit freundlicher Unterstützung von Subdesign.

Der Hintergrund: in der Neustadt gibt es viele Maler, die teils seit vielen Jahren, teils erst seit kurzem, intensiv vor sich hinarbeiten, ihre Arbeiten aber in den großen, v.a. kommerziellen Galerien nicht unterbringen können oder wollen. Diesen geben wir in der blauenFABRIK ein Podium.

Wir machten aber keine normale Galerie, sondern es ging vielmehr darum, Malerei einem Publikum jenseits des Galeriebetriebs zugänglich zu machen und die Kunstwerke in einen Dialog mit anderen Kunstgenres, v.a. der Musik treten zu lassen.

Januar „Bon Voyage!“ - Malerei, Collagen und Grafiken von Tanja Rein



Tanja Rein (1975 in Almaty geboren, Kunst- & Grafik-Studium an der Universität von Almaty, 1996/97 Mediengestaltungsausbildung am Dresdner Mediencollege, seit 2004 selbständige Künstlerin und Betreiberin der „Galerie Kalaschnikow“ greift in ihren Arbeiten gesellschaftliche Mißstände auf und stellt diese in teils ironischen, teils bitterbösen Bildern bloß.

www.kalaschnikow-galerie.de

Februar: „Schwarze Serie – Ruinenbilder von C.H.Simpson“



Christopher Haley Simpson zeichnete während seiner Aufenthalte 1985 und 1987 in Dresden eine Reihe von Ruinenbildern - Zeugnisse der 40 Jahre nach Kriegsende immer noch sichtbaren Zerstörungen - wie z.B. die Ruine der Frauenkirche, des Stadtschlusses u.a.

isierten Thema der Zerstörung und dem Blickwinkel eines aus England stammenden Künstlers, der seit Ende der 80er Jahre in Dresden lebt. www.atelier-simpson.de

Eine Auswahl dieser Gemälde präsentierte die Ausstellung und näherte sich dem politisch aufgeladenen und instrumental-

März: „Die Magie der Dinge – Werke von Olaf Amberg“



In seiner Ausstellung zeigte der in Meiningen geborene Künstler in einer Reihe von Stilleben Alltagsgegenstände und die ihnen innewohnende eigene Schönheit, eben die „Magie der Dinge“.

Olaf Amberg studierte an der HfbK und an der Wiener Kunstakademie. Er lebt seit 2005 als freischaffender Künstler und ist Mitglied des Dresdner Künstlerbundes. 2012 erhielt er ein Reisestipendium der Stadt Dresden für einen Aufenthalt in Salzburg.

www.olafamberg.de

März: „Follow me“ - Ölbilder von Cornelia Köckritz



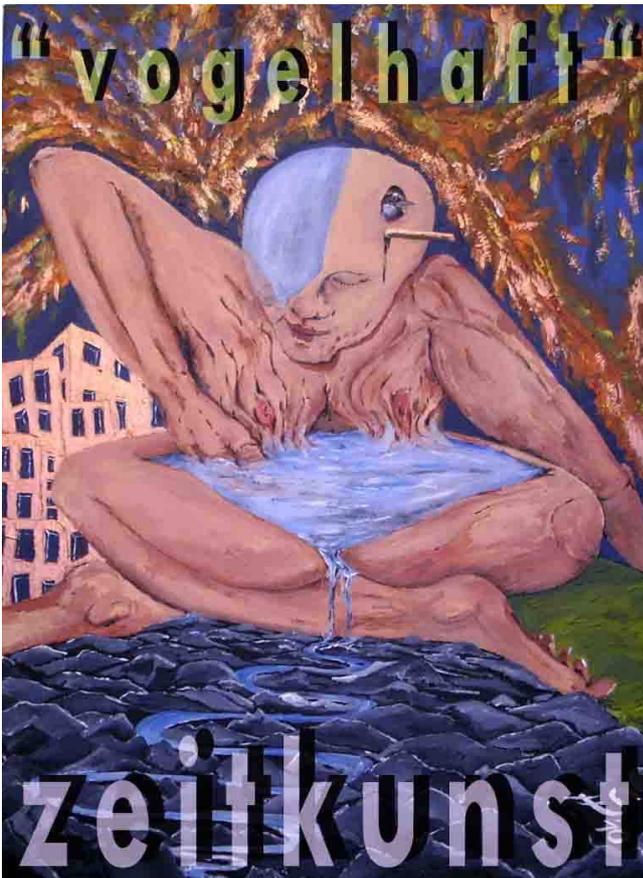
Geschichten, Ansichten und Landschaften verbinden. www.connynet.de

Die aus Pirna stammende Künstlerin studierte an der TU Dresden (Lehramt Deutsch und Kunsterziehung, der HfbK (Förderkurs und Abend-schule) und der Uni Leipzig (Verhaltenspädagogik).

Seit 1988 stellte sie an verschiedenen Orten in der Region aus.

Die vielschichtigen Ölbilder zeigen von der Malerin gewählte bunte Ausschnitte unserer Welt, die sich im Auge des Betrachters zu

Mai: „Vogelhaft – Zeitkunst“. Bilder und Objekte von Sebastian Heinrich

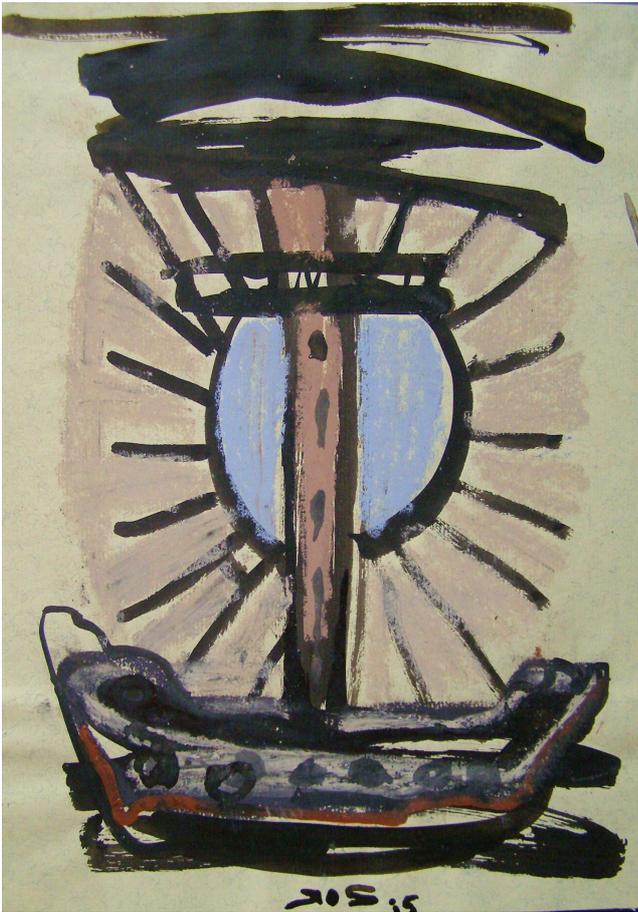


Der aus Dresden stammende Künstler zeigte in seiner Ausstellung mehrere Zyklen phantasiereicher Ölbilder.

Die oft mehrdeutigen, von farnefrohen Surrealismus bis zu düsteren Seelenabstraktionen reichenden Bilder erzählen dem Betrachter je nach Blickwinkel ganz unterschiedliche Geschichte.

Sebastian Heinrich verarbeitet in seiner Kunst nicht nur verschiedenste Themen und Einflüsse aus Leben und Weltbetrachtung, sondern versucht auf seinem Portal www.zeitkunst.net auch Kunst und Design miteinander in harmonischen Einklang zu bringen.

Juni: „Schulze in der Blauen“ - Malerei von Jörg Otto Schulze



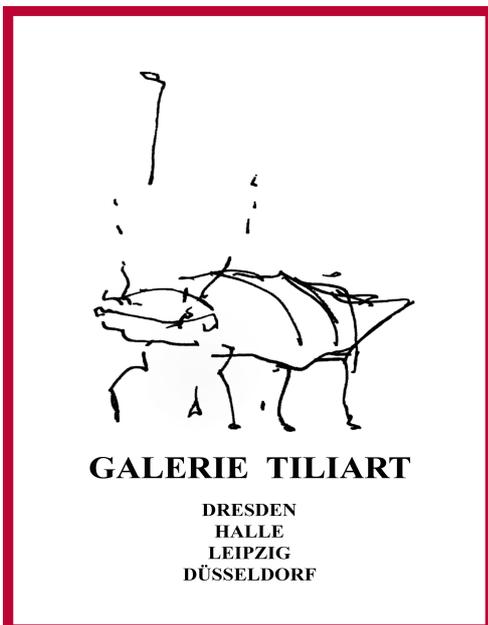
Der 1959 in Wittenberg geborene und Künstler zitiert in seinen totemartigen Ornamenten, mystischen Körpern und eigenwilligen Gesichtern auf Leinwand, Holz und Papier auch aus der formalen Kunstgeschichte. So finden sich Anspielungen auf Pollock, Gorki, Breton aber auch afrikanische und indianische Kunststile.

In den teils groß in Szene gesetzten Ölbildern dominiert oft die Farbe blau, welches in den teils verwirrend in Szene gesetzten Parallelwelten von Gelb- und Orangetönen umschmeichelt wird, was den Eindruck eines inneren Leuchtens der Bild hervorruft.

Für Jörg Otto Schulze gleicht die Arbeit an einem Bild oft der eines Schamanen: das Bild wird, in einer Kreisform beginnend,

beschworen, bis es dem Künstler antwortet.

September: „Stiefkinder“ - Künstler aus Dresden, Leipzig, Halle und Düsseldorf präsentiert von der „Galerie Tiliart“



Die von Christoph Brückner gegründete, virtuelle Galerie verfolgt das Ziel jungen Künstlern ein Podium zu bieten und die „4 Schulen“ HfbK Dresden, Burg Giebichenstein Halle, Kunstakademie Düsseldorf und die HGB Leipzig miteinander in Kontakt und Austausch zu bringen.

Gezeigt wurden Bilder, Zeichnungen und Skulpturen von etwa 20 KünstlerInnen dieser 4 vier Kunsthochschulen aus dem Privatbesitz.

2013 wird die „Galerie Tiliart“ insgesamt 3 Ausstellungen mit Künstlern aus Deutschland und dem Ausland in der Blauen Fabrik zeigen.

www.galerie-tiliart.de

November: „2 Hauen Rein“ - Gedächtnisausstellung zu Ehren von Thomas Haufe von Walter Battisti und Alexander Hübner



Ausstellungsthema war die „Befindlichkeit“. Hübners graphische Kunst speist sich aus die eigene Quelle suchenden „Seelengewalt“; Battisti zeigt aus dem Dunkel hervor schleichende Stillebenmotive und schleifenbahnziehende Zeichnungen. Zwei Möglichkeiten durch bewusste künstlerische Sprache zu Selbstbeherrschung zu gelangen. Gezeigt wurden zudem 5 aus Erinnerungsstücken kombinierte Objekte als Hommage an den 2011 verstorbenen Mitgründer und

Leiter der Galerie „Blaue Fabrik“ Thomas Haufe.
www.walter-battisti.de

Dezember: „Fresco Sonetts“- lyrische Nachdichtungen und Aquarelle zu Heinrich Heines „Fresco-Sonetten“ von C.H.Simpson



Heine prangert in seinem satirisch-gesellschaftskritischen Zyklus falsche Götzen und Vorbilder an, erinnert an vergangene Liebe und falsche Freunde. Was dabei ironisch und was ernst gemeint ist, ist nicht immer klar ersichtlich – so wie auch ein altes Wandfresko vor dem Auge des Betrachters halb verschwimmt. Zur Vernissage verschmolzen Heines Originaltexte, Simpsons lyrische Nachdichtungen ins Englische, Gesang

von Carina Zabrodsky (N.Y.), Gitarrenspiel von Max Loeb (Bogota) und ein Film von Jo Siamon Salich zu einem multimedialen Gesamtfresko. www.atelier-simpson.de

2013 gibt es eine Fortsetzung „[parablau] – Kunst von Nebenan und von weiter her“ mit Künstlern aus Deutschland, Rumänien, England und den Vereinigten Staaten und einem zweiten Schwerpunkt auf der Fotografie.

In Session with...

... ist eine Jazz-Jam-Session von Studenten für Studenten der „Hochschule für Musik Carl Maria von Weber“ als studienbegleitende Podium zum Musizieren vor Publikum.

Unter „realen“ Konzertbedingungen aber im „intimen“ Rahmen der Blauen Fabrik hat hier schon so manches studentische Trio, Quartett oder Quintett seine erste öffentliche Premiere erlebt. Auch erfahrenere Formationen schätzen den aufs eigentliche Musik machen und hören ausgerichteten Ort, an dem frei von Laufpublikum und störendem Gastronomiebetrieb auch ausgefallener musikalische Ideen und Experimente ausprobiert werden können.

Die Sessions finden jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 20:00 Uhr statt. Nach einem Opener, der meist ein kurzes bis mittellanges Set spielt, ist die Bühne frei für alle anwesenden Musiker. Insbesondere zum Ende hin, wenn die „jüngeren“ Semester meist schon gegangen sind, kann man hier aufregend-frischen Jazz erleben, wenn höhere Semester und ehemalige Studenten sich zum gemeinsamen Improvisieren zusammenfinden.

blaueBÜHNE

ist eine Plattform für junge Kunst aus dem In- und Ausland. Es gibt sie seit 2010. Jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr kann man hier ausgefallenen Jazz, frei improvisierte Musik aber manchmal auch Klezmer, Latin oder akkustisch-progressiven Rock erleben.

Erwünschter Schwerpunkt der Reihe liegt auf genre-übergreifende Projekte, in denen Musik mit anderen Künsten, wie Tanz, Video-projektionen oder Texten verbunden wird.

Offene Bühne Dresden



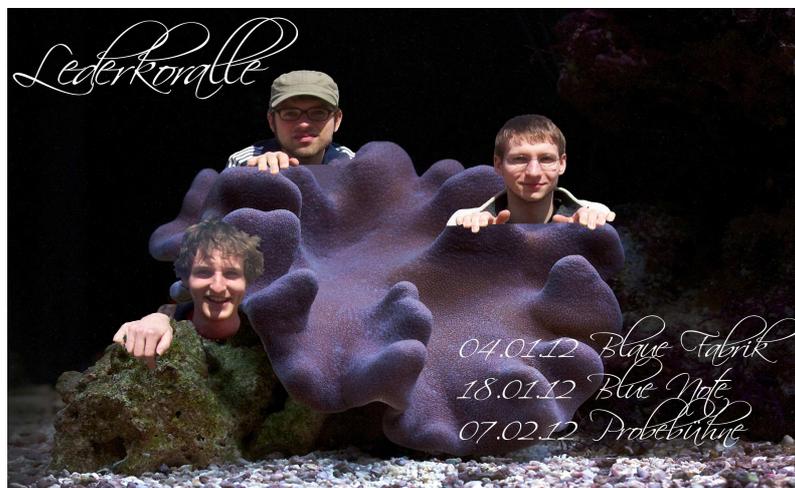
Die „Offene Bühne“ (ehemals Bühne im Hecht) ist ein offenes Podium für Jedermann. Alle können mitmachen und eigene oder fremde Texte und Gedichte vortragen, sein instrumentales Können vorführen oder eigene Songs singen. Oder einfach nur seine Lieblingsswitz erzählen. Dresdner Szenegrößen wie Roman Israel, Florian Hohmann oder Moritz7 sind ebenso dabei, wie auswärtige KünstlerInnen und spontane Beiträge aus dem Publikum.

www.offene-buehne-dresden.de

In Session with... Lederkoralle

4. Januar

Jazz-Konzert mit Joachim Wespel (git), Florian Kockott (b) und Arne Müller (dr). Anschließend Jam-Session.



blaueBÜHNE: KIDO

11. Januar

Im Oktober 2010 bildete sich das Trio kido in Dresden. Neben Eigenkompositionen und Bearbeitungen von Jazzstandards beschäftigt sich das junge Ensemble auch mit Musik und Konzepten Erik Saties. Teile der Arbeit des ersten Jahres konnten im Dezember 2011 im Studio der Hochschule für Musik Dresden aufgenommen werden.

KIDO sind: Marius Moritz (p), Bernhard Stiehle (db), Tim Sarhan (dr)

In Session with... Fanatic Beachmaster

18. Januar

FANATIC BEACHMASTER ist ein fünfköpfiges Team, auf deren Fahnen Spielfreude und Spannung in der Musik durch spritzige Grooves und knackige Musiktitel geschrieben steht. Die Musiker spielen seit 2010 zusammen und lernten sich an der Hochschule für Musik 'Carl-Maria-von-Weber' kennen und schätzen. Der Kopf der Band, Jacob Müller, tüftelt die gewitzten und überraschungsvollen Kompositionen aus, die durch treibende Beats, erdige Grooves und spannenden Improvisationen der Musiker zu einem besonderen Gesamtklang verschmelzen.

Fanatic Beachmaster sind: Jacob Müller - guitar, compositions, Jonathan Strauch - sax, Julia Kadel - keys, Florian Salewski - bass, Stefan Holzhauser - drums

Klezmart

20. Januar

Klezmart - traditionelle jüdische Musik für viele Gelegenheiten. Sehnsuchtsvoll, besinnlich, warm, schnell, heiter und rasant. Klezmart sind fünf Musiker, die diese Musik unkonventionell aber mit dem Charme und der Stilistik der alten Klezmerensemble aus Osteuropa und Amerika spielen.

Besetzung: Ekkehard Riedel/ Klarinette, Karen Weinert/ Violine, Holger Nagel/ Klavier & Akkordeon, Dana Leichsenring/ Schlagzeug & Percussion und Frank Haußig/ Baß & Tuba.

www.klezmart.de

blaueBÜHNE: Zur schönen Aussicht

25. Januar

Jo Wespel (Gitarre, Komposition), Paul Berberich (Saxophon, Flöte, e-Spielzeug) und Flo Lauer (Schlagzeug, alt- und neumodische Percussion) spielen nicht/komponierte (g)Lieder für Kern und Schädel. Ob komplex, provozierend, stupide, mit oder ohne Socken, nur in Unterhosen, locker, kaputt, liebevoll ... Musik in unseren Ohren.

3.Kleine Kissen Konzert

27. Januar

Die „Kleinen Kissen“ Konzerte sind ein Podium für Singer-Songwriter aus Sachsen. Diesmal waren dabei: „Senore Matze Rossi“, Singer/Songwriter aus Schweinfurt und ehemaliger Sänger der Band „Tagtraum“ sowie Sebastian Haeckel, Singer-Songwriter aus Dresden.

Milu – 1. öffentliches Konzert

28. Januar



„Milu“ ist ein von Johannes Döpping (Schlagzeuger u.a. bei den schon auf der Zappanale aufgetretenen „Tentrantatec“) gegründetes „Jazz-Pop-Projekt“. Die Mitglieder sind alles professionelle Musiker aus bekannten Dresdner Formationen wie „Wortart Ensemble“, „Osiskrull“, „The Mocks“, „Feindrehstar“, „Soulson“ und „Schnaak“. Statt seichtem Jazzpop erwartete den Besucher des ersten öffentlichen Konzerts der

neuen Formation ein groovender Abend auf hohem musikalischem Niveau mit zahlreichen Improvisationen. Für Jazz-puristen sicher-

lich zu „mainstreamig“, für den Mainstram auf jeden Fall zu „experimentell“.



Offene Bühne Dresden

29. Januar



In Session with... Philipp Brehmer

1. Februar

Philip Bremer (dr) & Julia Kadel (p). Anschließend freie Session. Eintritt frei.



blaueBÜHNE: HiRNI Quartett

8. Februar

Otto Hirte (as,ss), Niko van Wersch (g), Lukas Growe (b), Clemens Graßmann (dr).

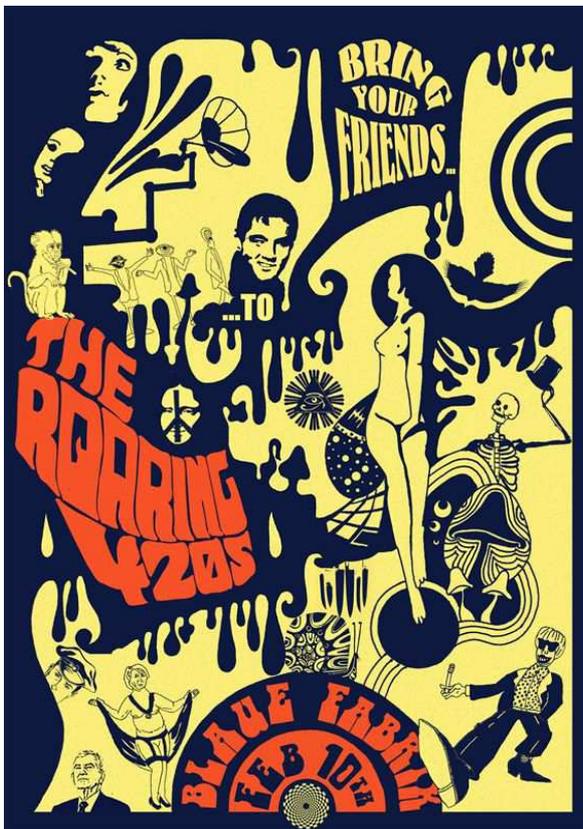
HiRNI Quartett, so nennen sich die vier Berliner, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Publikum moderner Jazzklänge für sich zu gewinnen. Sie bedienen sich da verschiedener Dinge, wie zum

Beispiel Gitarrist Nikko, der seinen komplexen Kompositionen mit krummen Taktarten auch gerne mal einen Drum'n'Bass-Teil beifügt. Oder Saxofonist Otto Hirte, der von seiner 12-Ton-Musik versucht abzulenken, indem er typische Swing-Rhythmen verwendet, welche die Aufmerksamkeit mehr auf „Time“ und Energie ziehen.

Diese teils freien, swingenden oder ebenfalls poppigen Elemente lassen ihren Stil nicht ganz eindeutig bestimmen. Man mag von neopopulistischem, halbmodernem Free Jazz sprechen...

Konzert: „The Roaring 420s“

10. Februar



The Roaring 420s: da heißt es Willkommen liebe Beatnix in einem Sud aus Folk, Surf, Psychedelic & Underground, der die Bühne in ein musikalisches Theater der Extraklasse verwandeln lässt. Derzeit unter dem Motto „everyone is working the nightshift“, befinden sich die „Four Twenties“ aus der Blauen Fabrik mitten in einem aufwändigen Produktionsprozess um das Debütalbum „I ate a man in Reno“. Very Roaring!

In Session with... Steffen Roth & Gäste

15. Februar

Steffen Roth, Schlagzeugstudent an der HfM und Mitinitiator der „In Session with...“ improvisierte zusammen mit anderen Studenten der HfM. Danach freie Session.

Klavierabend mit Anastasija Cvetkova

18. Februar

Die aus Litauen stammende, an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf studierende Pianistin improvisierte zu den Bildern und einer Liveperformance von C. H. Simpson im Rahmen der Ausstellung "Schwarze Serie" und näherte sich musikalisch dem Thema Krieg, Zerstörung, Trauer.



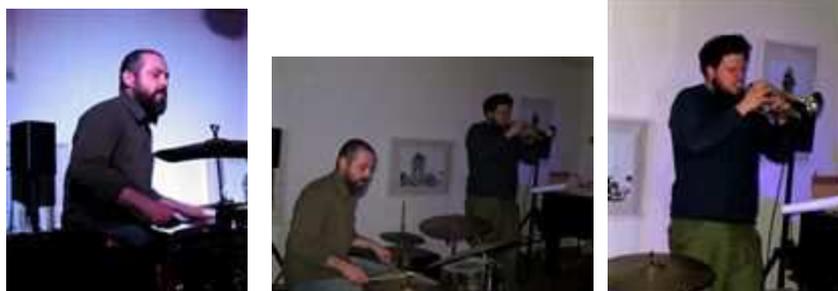
Konzert: MIKROKOLEKTYW (PL)

22. Februar

Ein relativ junges Jazz-Duo aus Wroclaw, gegründet 2004 vom Trompeter Artur Majewski und dem Drummer Kuba Suchar, die beide vorher bei der Band „Robotobibok“ spielten, die zur Speerspitze der stilistischen Entgrenzung des neueren Jazz in Polen zählte.

Als Mikrokolektyw spielten sie einen minimalistisch groovenden Jazz, der sich aus Elektronik, gespeist aus Mini-Moog und Sampler, sowie akustischen Live-Drums und Trompete zu komplex groovenden Stücken zusammenfügte, gefühlvoll improvisiert, partiell mit einer gewissen melancholischen Note. Der spezifische Mix sorgte nach großem Aufsehen in der Szene (und einem Vertrag beim berühmten amerikanischen Free-Jazz-Label Delmark, wo sie die erste europäische Jazz-Formation seit Gründung des Labels überhaupt waren) für begeisterte Publikumsreaktionen in der Blauen Fabrik.

Das Konzert wurde von Dynamit Bookings organisiert.



Semi Song Slam

26. Februar



Misch Masch Sounds Winterfestival

25. Februar

Es duftete nach Suppe und Bratwurst, den Glühwein in der Hand und schon begann die erste Band. Bei der Kälte fand dies natürlich drinnen statt, im schönen Saal der Blauen Fabrik. International war das Programm des ersten „misch masch sounds Winterfestes“. 2 Bands aus Russland, eine aus Polen und ein Lokalmatador. Danach war noch nicht Schluss, die Aftershowparty lud zum Tanz.



Bands:

Human Tetris (Russland)

building(s) (Deutschland)

Magnetic Poetry (Russland)

non camera (Polen)

Offene Bühne Dresden

26. Februar



Diesmal mit dabei: The Crab Apple Blues Chaple / stephen blaubach / TOSZI / MaBo / der Fuchs / Henning Wenzel/ Ricardo / Alexander Ververka / Georg Hanke / Nappy / Louisa / Moritz Sieben / The Crab Apple Blues Chapel

In Session with... HiRni Quartett

29. Februar

Mit Otto Hirte – saxes, Nikko van Wersch – git, Lukas Growe – bs, Clemens Graßmann - dr

4. Kleine Kissen Konzert

2. März

Mit Rany! (Singer/Songwriter) und „Die traurigen Männer“ (Emo-Hardcore-Schlager). „Kleine Kissen Konzerte“, eine Winterkonzertreihe von Dirk Preuß mit Nachwuchskünstlern aus Sachsen.



In Session with... NEO

7. März

Mit Christopher Lübeck, piano; Clemens Voyé, bass und Steffen Roth, drums.

„jazz in concert“ - Lou Grassi & Günter Heinz

12.März

Günter Heinz, einer der kreativsten deutschen Posaunisten, und Lou Grassi, einer der vielseitigsten und meist gefragten Schlagzeuger der New Yorker Jazz-Szene spielten seit ihrem Debüt 2000 in New York auf zahlreichen Festivals, u.a. in Madrid und beim Free Music Festival in Antwerpen . Bereits 2001 erschien bei ALEA in New York ihre erste Duo-CD, die von vielen Radiostationen gesendet wurde. „One of the most successful examples of American-German cooperation since NATO, the end result here is as memorable as it is masterful.“ (Ken Waxman)



blaueBühne: „Ben Hadschi Quintett“

14.März

Im Land zwischen Jazz, Orient und Neuer Musik angesiedelt bewegt sich das junge Quintett zwischen lyrischen arabischen Weisen und expressiver Avantgarde. Urbane Klangflächen und schlichte Melodien verweben sich mit der hochkomplexen Rhythmik des Orients zu eigentümlichen Tongebilden. Die Minimalismen eines Steve Reich werden ebenso aufgegriffen wie die Modi eine Olivier Messiaen und lassen im Zusammenklang mit traditionellen Perkussionsinstrumenten des Nahen Ostens eine eigenständigen unverwechselbaren Bandsound entstehen.. Krystoffer Dreps – Trompete/Flügelhorn, Simon Schorndanner – Tenorsaxophon, Felix Franzke – Gitarre, Jakob Petzl – Kontrabass, Sebastian Flaig - Perkussion/Schlagzeug

In Session with... The instand jazz messengers

21.März



Konzert „Das Ensemble als Solisten“

23.März

Konzert des "Ensemble Courage e.V.". Der Klarinettist Georg Wettin spielt zeitgenössische Musik.

Programm: "Domaine" von Pierre Boulez - "Sequenza IXa" von Luciano Berio - "FLASH" von Alexander Keuk - "Ausstieg" von Tobias Eduard Schick

Offene Bühne Dresden

25.März



Konzert „Gitaron“

28.März

Gitaron sind: Lyonel Behringer – voc, Nicolas Haumann – g, Leon Albert - g
Jürgen Albert – cajon

In Session with...

4.April

... Christoph Hermann (Posaune), Konstantin Svechatarov (Piano),
Bernhard Stiehle (Bass) und Steffen Roth (Drums)



Konzert: „Songs for the heart – Anette Askviq (NOR)

10. April



Anette Askviq wird als “Norwegisches Geheimnis welches wie ein Engel singt” beschrieben. Sie gab ihr erstes Album “Liberty” im März letzten Jahres heraus. Nach ihrem positiv aufgenommen Debut in Norwegen trat sie in England, Deutschland, und New York City auf.

Ihre Musik ist fangend, dunkel, optimistisch und wird von verschiedenen Stilen wie Pop, Jazz, Electronica, Experimental, Folk, Rock sowie Klassischer Musik beeinflusst.

Im April war sie mit ihrer Band – Elisa Herbig (Cello), Stephan Salewski (Schlagzeug), Florian Salewski (Bass) – erneut in Deutschland unterwegs und gastierte dabei auch in der Blauen Fabrik.



blaueBÜHNE: „KLINK“ (NL) & „Eos Duett“ (Dresden)

11. April

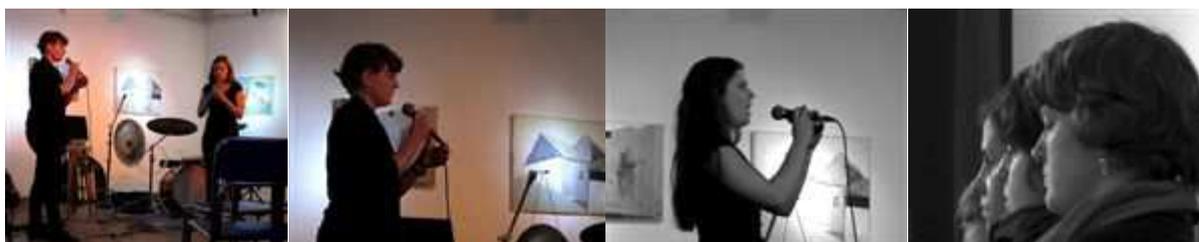
KLINK: Olaf Hollmann (bars), Tim Coehoorn (g, loops), Antoine Duykers - (dr, perc)

Eos Duett: Dora Osterloh (voc), Anne Munka (voc)

KLINK ist ein niederländisch/deutsches Improvisationstrio. In ihrer teils komponierten, teils improvisierten Musik nutzen die Spieler Elemente des Free Jazz, des Alternative Rock und der Minimal Music, um aufregende Klangschichten zu kreieren. Der Hörer geht auf Entdeckungsreise in eine Klangwelt, die surreal und wunderbar, geräuschhaft und aggressiv oder auch etwas dazwischen sein kann.

Eos Duett

Unter dem Namen der Frühaufsteherin Eos stellen sich die Sängerinnen Dora Osterloh und Anne Munka der Herausforderung, die vielfältigen Möglichkeiten der menschlichen Stimme zu nutzen. Ihrer Experimentierfreude setzen die beiden Sängerinnen keine Grenzen und streifen kühn durch freie Klanglandschaften, gestalten selbstkomponierte Räume oder erkunden Bartóks Mikrokosmos.



In Session with... SPECIAL mit Jaques Widmer & Günter Heinz 18.April

Den Dresdner Posaunisten Günter Heinz und den Schweizer Schlagzeuger Jacques Widmer verbindet eine mehr als 20jährige Musiker-Freundschaft. Sie lernten sich 1991 anlässlich einer Improvisations-Tagung in Luzern kennen, gründeten 1992, als Günter Heinz als Gastkomponist am Elektronischen Studio der Musikakademie Basel weilte, gemeinsam mit Günter Müller und Hans Anliker die sehr erfolgreiche Band *drumbone²*, deren CD *the knotty stick* bereits 1993 beim Schweizer Label FOR4EARS erschien.

Aber auch in anderen Konstellationen trafen sich die beiden Musiker immer wieder, so bei dem Projekt *Posaune mit Nachtluft*, einer durch Günter Heinz erweiterten Version der Kultband *Nachtluft*, im Trio mit Max E. Keller u.a.

Nachmittags gab es einen Improvisations-Workshop, an dem 6 Studenten der HfM teilnahmen. Um 20:00 Uhr dann ein Konzert beider Künstler und dann zusammen mit den Workshopteilnehmern. Anschließend dann eine freie Jazz-Jam-Session.



blaueBÜHNE: „Zwischen Bach und Samba“

25.April

Alejandro León Pellegrin (g) und Ulrich Thiem (cello, voc) musizierten vor einem begeisterten Publikum durch die Musikgeschichte. Bach'sche Cello-musik, südländische Lebensfreude und chilenische Volkslieder wurden aufs Gelungenste miteinander verbunden.



In Session with... Trio Ebert-Hutter-Holzhausen

2.Mai

Richard Ebert (altosax) - Christoph Hutter (bass) - Stefan 'Holzi' Holzhauser (drums)

Das Trio um den Dresdner Saxofonisten Richard Ebert spielte Eigenkompositionen und Originals von Brian Blade und David Binney. Stilistisch bewegten sie sich zwischen modernem Jazz, groovelastiger Musik, Rock und Weltmusik.

Marco von Orelli Sextett (CH)

3.Mai

Marco von Orelli - Trompete, Komposition, Lukas Briggen - Posaune, Lukas Roos - Bassklarinette, Michel Wintsch - Klavier, Synthesizer, Kaspar von Grünigen - Kontrabass, Samuel Dühsler - Schlagzeug

Die Formation „Marco von Orelli 6“ spielte zeitgenössische Musik in der Nähe von Jazz, Neuer E-Musik und in den Arten der freien Improvisation. Die Kompositionen und konzeptuellen Vorgaben stammen allesamt vom Leader und Trompeter Marco von Orelli. Seine Kompositionen und Konzepte dienen als Ausgangspunkte, Ueberleitungs- und Zwischenstationen für überraschende musikalische Ereignisse und Wendungen, die dem Publikum ein spannendes Hörerlebnis bieten.

Mit der aktuellen Besetzung werden die Kompositionen und Konzepte ideal der Musik entsprechend umgesetzt. Dieser reichhaltige Klangkörper bietet allen einzelnen Musikern die notwendigen

Freiräume, um ihre Improvisationsgaben und musikalischen Persönlichkeiten phantasievoll in die Musik einzubetten.

... Auf ein Fundament aus Jazz fügt das Ensemble auf intelligente Weise Elemente aus Neuer Musik und Freier Improvisation hin bis zu Einflüssen des Third Stream. ... (Rolf de Marchi, Musikjournalist)

Das wird ein klasse Album – eine gleichermaßen kraftvolle und sensible Musik! (Bert Noglik)



Konzert: „Mijo Biscan“ (Australien)

4.Mai

"Mijo Biscan" ist der Gründer und Bandleader der Melbournen Band „Lamplight“. Der Erfolg in ihrem Heimatland Australien veranlasste Mijo nach Europa zu gehen, um seine Musik auf der Nordhalbkugel zu verbreiten. Nicht nur in Clubs und Bars sondern auch privat auf Hauskonzerten wird Mijo seine musikalischen Künste dem deutschen Publikum präsentieren.

Obwohl man Mijo Biscan vergleichen kann mit Jeff Buckley, Rufus Wainwright, Fleet Foxes and Leonard Cohen, entzieht er sich dem Schubladendenken der Kritiker durch seine in der Welt der Songschreiber einzigartige Stimme, seine Ausstrahlung und seinen musikalischen Einfallsreichtum. Nachdem er eine Band von bis zu 18 Musikern inklusive Bläsern, Streichern und Sängern leitete, ist Mijo nun zu seinen Wurzeln als Performer einfacher Lieder und

einfacher Wahrheiten mit seiner unverwechselbaren Art und Stimme zurückgekehrt." (Süddeutsche Zeitung online)

Als Vorband spielte der Dresdner „NO KING NO CROWN“ - "Ein junger Mann mit Gitarre, mehr braucht es manchmal nicht um Leute in den Bann zu ziehen. Akustische Singer-Songwriter Musik für Freunde der Melancholie. " (Treibhaus e.V. Döbeln)

Tangoabend mit „Muzette Royal“

7.Mai

„Muzette Royal“ spielten Tango Argentino für die Füße und das Herz. Lateinamerikanische Rhythmen verschmolzen mit Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre.



blaueBÜHNE: „dresden drum bones“

9.Mai

Zwei Konzerte mit Martin Schulze & Günter Heinz (Posaune) und Matthias Macht & Jörg Ritter (Drums, Percussion).

Der Schlagzeuger Matthias Macht studierte Schlagzeug an der HfM und wurde u.a. von der Jazz-Legende Günter „Baby“ Sommer unterrichtet. Günter Heinz hat sich als „hardcore-Improvisateur“ und Ausnahme-Posaunist einen Namen im In- und Ausland erspielt. Jörg Ritter unterrichtet an der HfM Percussion und war an zahlreichen CD-Produktionen beteiligt. Martin Schulze ist im „Netzwerk Neue Musik“ aktiv und spielt u.a. in der beliebten Dresdner „Banda Comunale“ mit.

Alle 4 Musiker sind Mitglieder unserer Künstlervereinigung und gehören sozusagen zum „festen Inventar“ der Blauen Fabrik.

Klavierabend Tom-Peter Benecke

12.Mai

**WIR LADEN EUCH EIN
ZUM KONZERT AM KLAVIER !
AUSGEFÜHRT VON TOM-PETER BENECKE.
AM SAMSTAG 12.MAI 2012
WILLKOMMEN SEID IHR AB 19.00UHR
BEGONNEN WIRD 20.00UHR**



**IHR HÖRT
EIGENKOMPOSITIONEN... (EINTRITT 5,-)**

WAHNHÖRIG

-----GESTALTUNG: SOPHIA BARTSCH

In Session with... Music Romance – John Zorn Songs

16.Mai

Leon Albert (git) - Laurenz Karsten (git) - Sebastian Braun (b) - Halym Kim (dr)

Das Quartett spielte Werke von John Zorn aus dessen Music Romance-Serie.

Konzert: Marc Sloan (USA) & Günter Heinz

21.Mai

Marc Sloan begann seine musikalische Laufbahn in Cincinnati/ Ohio in den 60ern als klassischer Pianist und Gospelchor-Sänger, in den 70ern tourte er mit diversen folk- und blues groups. 1982 ging er nach Harlem und studierte am City College bei Ron Carter Bass, wurde ein gefragter Spieler in der Lower East Side scene of Manhattan. 2004 ging er nach Spanien und studierte den 'spanischen blues'. Heute kombiniert er durch den Einsatz elektronischer Medien alle seine musikalischen Wurzeln zu einem sehr eigenständigen Sound.



BlaueBÜHNE: „shorter cuts“

23.Mai

Jörg Ritter (dr), Konstantin Svechtarov (p), Michał Skuński (tenor sax), Christian Rien (tr) und Toralf Schrader (b) spielten die Musik von Wayne Shorter.

Der amerikanische Saxofonist und Komponist Wayne Shorter spielte u.a. mit Miles Davis und gründete in den 1970ern die vielleicht „erfolgreichste Jazz-Rock-Gruppe aller Zeiten“ (Jazz-Lexikon) „Weather Report“. Später begleitete er u.a. Carlos Santana und die Rolling Stones auf Konzerttourneen und spielte auf Alben von Johnni Mitchel und Steely Dan mit. Er gilt als einer der einflussreichsten Saxofonisten des neueren Jazz.



Konzert: „Triotonus“

24.Mai

Die Weltmusik-Jazz-Gruppe „Triotonos“ ist ein unerschrockenes musikalisches Kollektiv um die beiden Frankfurter Jazz-Musiker Max Clouth und Marc-Inti Männel Saavedra sowie den in Italien lebenden Musiker Arystan Petzold. Max Clouth, der die von Ihm entwickelte Lotus-Gitarre spielt, lebt und arbeitet seit 2009 in Mumbai. Seitdem beschäftigt er sich intensiv mit dem Studium der Indischen Klassischen Musik, sein Lehrer ist der bekannte Sitarist und Tablaspieler Pandit Nayan Ghosh. Der Bassist mit bolivianischem Background, Marc-Inti Männel Saavedra, tourt als gefragter Sideman mit unterschiedlichsten Künstlern und Genres durch Europa, Asien, Nord- und Süd-Amerika. Arystan Petzold, ein vielseitiger Musiker mit Dresdener Wurzeln, ist sowohl als Trompeter wie Perkussionist und Beatboxer aktiv.

Triotonos ist im Frühjahr 2012 erfolgreich durch Indien getourt und spielte u.a. Konzerte für das Goethe-Institut im Rahmen des Deutschlandjahrs „ Deutschland und Indien 2011-2012 - "Germany and India: Infinite Opportunities". Die Band bringt als Kollektiv, Einflüsse aus Flamenco, Indischer Musik, Europäischer Klassik, Latin, Gnawa, Jazz und sogar Hip Hop zum verschmelzen. Es wird ein aufregend audiophiler Cocktail jenseits aller kulturellen und musikalischen Grenzen serviert. Ein weiterer Beweis dafür, dass Musik die universelle Sprache ist.

Besetzung:

Max Clouth (D) - Lotus-Gitarre www.max-clouth.net

Marc-Inti Männel Saavedra (D/Bolivien) - Akustik Bass www.marc-inti.net

Arystan Petzold (D/Rus) - Cajon, Trompete & Beatbox



Offene Bühne Dresden

27.Mai



"Henning Vetter Quartett" & Martin Schmieder "Grenzwert" 31.Mai

Hast du grad gesagt harmonisiert is? Unter dieser Überschrift trafen sich Martin Schmieders "Grenz-wert" und das Henning Vetter Quarett, um Musik wie Rock, Weltmusik und Jazz von gestern und heute auszutauschen.

Grenzwert: Steve Neudeck/ p+voc - Alexander Seifert/ b - Tilmann Droste / git - Martin Schmieder/git+voc - Marion Fiedler/ voc

Henning Vetter Quartett: Jonas Hauswald/ dr - Carl Wittig/ b - Carsten Nachtigall/p - Henning Vetter/ ts

„Hot Club de Cologne“

1.Juni

"Wie der Name bereits andeutet, steht beim "Hot Club De Cologne" Gypsy-Jazz auf dem Programm.

Peter Kowal, Gründer- und Sologitarrist der Formation, hegte schon lange den Wunsch nach einem Ensemble, dessen Mitglieder nicht nur ihr Handwerk so gut verstehen, um diese spezielle Form des Jazz authentisch spielen zu können, sondern darüber hinaus auch den Mut besitzen, sich nicht dogmatisch an die Normen des Jazz-Manouche zu klammern und die Musik auf ihre individuelle Weise zu interpretieren. Mit der Gründung des "Hot Club de Cologne" ging dieser Wunsch in Erfüllung. Seine Bandkollegen lernte er während seines Studiums in der kreativen Szene der Musikhochschule in Köln kennen.

Da diese Musik eine lange Tradition hat, und wie kaum eine andere Stilrichtung des Jazz so eng an einen Personenkult gebunden ist, stellen sich die vier Kölner Musiker nun der Herausforderung, das musikalische Erbe Django Reinhardts so weiterzuführen, dass der Zuschauer heute genau wie vor 80 Jahren in den Genuss einer lebendigen und virtuos gespielten Musik kommt und dabei gleichzeitig vier junge, individuelle Musiker mit frischen Ideen und vielseitigen Einflüssen erlebt.

Aus diesem Grund enthielt das Programm nicht nur geschickt arrangierte Klassiker aus dem Repertoire Django Reinhardts, sondern auch modernere Jazz-Standards, was ein Konzert mit den Musikern des Hot Club De Cologne immer wieder zu einem abwechslungsreichen, spannenden und anspruchsvollen Erlebnis werden lässt." (Egmont Sommerfestival 2011)

Ausstellung des Kreuzgymnasiums

2./3.Juni

Der Kunst-Leistungskurs des Dresdner Kreuzgymnasiums stellte die entstandenen Abschlussarbeiten aus.



Konzert „Bach.heute VI“

3.Juni

Der Cellist Matthias Lorenz spielte im 6.Teil seiner Konzertreihe die Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1012 von J.S.Bach und zeitgenössische Musik von Michael Wertmüller, Hans Werne Henze und Mikis Theodorakis.

„Klangrausch“

4.Juni

Ein Konzert mit 4 hervorragenden Improvisatoren, die noch immer neue Wege suchen und finden... Kirk Knuffke hat bei Ornette Coleman studiert und ist ein gefragter Musiker der New Yorker Szene.

Kirk Knuffke (N.Y.) / cornet - Markus Markowski (Bremen) / praeparierte gitarre & laptop - Ludger Hennig (Leipzig) / softwareInstrumente - Günter Heinz (Dresden) / posaune, flöte



In Session with... Dora Osterloh Quintett

6.Juni

Dora Osterloh (voc) - Mark Weschenfelder (sax) - Julia Kadel (p)
Phillip Oertel (b) - Leon Griese (dr)

Die junge Dresdner Band spielte eigene Kompositionen und Arrangements. Durch das harmonische Zusammenspiel der 5 Musiker entstand daraus ein unkonventioneller Jazz, geprägt von vielschichtiger Spielfreude und lyrischen Improvisationen.

Konzert „raw acoustic“

8. Juni

Mit treibenden Rhythmen und zweistimmigen Refrains zelebrierten „Raw Acoustic“ ihren völlig eigenständigen sensationellen Rock-Acoustic-Sound! Twinguitar style akustisch, in einer unverwechselbaren Art und Weise. Im Konzert wurden die Fans wie von einem "acoustischen" Gitarrentsunami erfaßt und nicht wieder losgelassen, ein Liveerlebnis der Extraklasse.

blaueBÜHNE: Trio MOTION

13. Juni

Besetzung: Albrecht Ernst/ts, Patrick Schanze/g und Philipp Scholz/dr. Die Musiker spielten in der Tradition des "Paul-Motian-Trios" zwischen Jazz-Standards und freier Improvisation.

BRN: „Minitimer Katzenposter“ (Rostock)

15. Juni

MTKP kratzen mit spitzen Krallen textliche Poesie ins Mauerwerk, welche kommt, um zu bleiben. Und was zu Beginn der Bandgeschichte noch triefte vor den heimlichen Hörsälen der Hamburger Schule, mauserte sich im Laufe der Zeit zu einer völlig eigenen Art und Weise, die zarte Härte der kleinen Momente in Rhythmen und Melodien zu verpacken. Wenn Seifenblasen platzen und Träume fliegen, malen die Rostocker mit ihrer im Juni 2012 erscheinenden neuen EP „*Bilder in Beton*“. Mit diesem Ziel reisten die fünf dafür im Frühling dieses Jahres für ein verlängertes Wochenende zu *Blackmail*-Gitarristen und Produzenten *Kurt Ebelhäuser*. Dieser befand sie für durchaus stubenrein und zeigte sich im Laufe des Prozesses bald so angetan, dass auch er noch ein paar Licks beisteuerte und mit seinem großen Erfahrungsschatz der bereits vorhandenen Qualität der neuen *MTKP*-Songs den letzten Schliff verpasste.

Die Sprache der Gefühle ist dabei heute wie gestern meist kryptisch und verworren, doch wenn Sänger Arne Koevel sein Herz auf die raue Zunge legt, wirkt alle Kommunikation barrierefrei. Mit einer großen Portion Stil und Melodie schlagen dann die Riffs und Rhythmen von Thomas Müller, Stephan Holtz, Hannes Vopel und Henri Seel von der Bühne auf das Publikum ein, welches seelig davongetragen wird auf den Wellen der surfenden Haustiere, die so still und dabei doch so laut in ihrer nordischen Melancholie sein können. Man spürt deutlich die Weite der See, das Fernweh nach dem Unbekannten und das entäußerte Innenleben der hungrigen jungen Generation, welche im Ringen um Oberwasser nach Luft ringt. Minitimer Katzenposter live ist Pathos nebenbei und episch in ihrer musikalischen Einfachheit.

BRN: „Die 12 Geschworenen“

16. Juni

Eine Inszenierung des „bühnamit e.V.“ nach dem gleichnamigen Fernsehstück von Reginald Rose.



In Session with... The Oddcat (D/NOR)

20. Juni

Katharina Lattke (dr) - Oddrun Lilja Jonsdottir (git)

Das Duo "The OddCat" besteht aus der Dresdner Schlagzeugin Katharina Lattke und der norwegischen Gitarristin Oddrun Lilja Jonsdottir, die sich 2011 in Oslo kennenlernten, als Katharina im Rahmen ihres Auslandsstudiums dort lebte. Die beiden Musikerinnen verbindet ein besondere Soundvorstellung und der Drang nach außergewöhnlichen Experimenten.

Die Verbindung von freier Improvisation und komponierten Melodien, stark beeinflusst durch den skandinavischen Hintergrund, schaffen eine ganz besondere Atmosphäre, der man sich nur schwer entziehen kann.

Gemeinsam haben sie sich der Erforschung neuer Klangwelten verschrieben und möchten mit ihren teils kraftvollen Eskalationen, teils leisen Melodien Geschichten erzählen und die Zuhörer ganz nah an die Musik heranbringen.



Offene Bühne Dresden

24. Juni



Examenskonzert Max Blumentrath Hammond Orgel

26.Juni

Durk Hijma (Gitarre) - Markus Ehrlich (Saxofon) - Dominik Hahn (Schlagzeug) - Max Blumentrath (Hammond B3)

In diesem international besetzten Quartett haben sich vier junge aufstrebende Musiker zusammengetan, um mit ihrem neuen Album "The Graduate" ihr Debüt zu geben. Anknüpfend an den Facettenreichtum des Jazz geben die Musiker durch Eigenkompositionen der CD eine ganz persönliche Note - Jazz, der mal wild und aufwühlend, weinend oder schreiend, aber auch leise und beruhigend, lachend oder flüsternd sein kann.

Max Blumentrath ist einer der wenigen deutschen Jazzorganisten. Ausgebildet an den Musikhochschulen von Enschede (NL), Barcelona (ES) und Dresden (D) gehört er zu der jungen Generation talentierter Nachwuchs-Jazzmusiker. Er bildet mit seiner Hammondorgel die Grundlage des Quartetts. Gemeinsam mit Schlagzeuger Dominik Hahn schafft er ein kraftvolles Fundament, das Gitarrist Durk Hijma und Saxofonist Markus Ehrlich viel Spielraum für Virtuosität bietet. Die unterschiedlichen Nationalitäten und Hintergründe der Bandmitglieder versprechen spannende musikalische Auseinandersetzungen, bei denen die kreative Verwirklichung im Vordergrund steht.

.blaueBÜHNE: Lingens & Buder

27.Juni

Hannes Lingens (dr & Zeug) und Hannes Buder (git & Zeugs) .

Hannes Buder (*1978), studierte Gitarre bei Stefan Bormann in Dresden und bei Frank Möbus in Weimar. Seine Musik spiegelt eine große Bandbreite an Einflüssen wieder, die von Neuer Musik über Jazz bis zu Grunge und Avantgarde-Pop reicht.

Hannes Lingens (*1980 bei Hamburg), studierte von 2003 bis 2007 Schlagzeug an der Musikhochschule Dresden bei Günter „Baby“ Sommer und Michael Griener. Seit 2006 lebt er in Berlin, von wo aus er mit Künstlern wie Tetuzi Akyama, Christof Kurzmann, Olaf Rupp, Matthias Schubert, Ignaz Schick, Sven-Åke Johansson und Alexander Frangenheim zusammenarbeitete.

„One Day Black“

29.Juni

ONE DAY BLACK - die Band für einen Tag, absolvierte ihren ersten fulminanten Auftritt. Gestartet aus einer fixen Idee von Henning Wenzel, wird sie heute Abend dem Gründer der Band, Henning Wenzel, den Weg bereiten, in die zweite Hälfte des Lebens von Henning Wenzel zu treten.

„Alle Jahre wieder such´ ich mir ´nen neuen Job“

30.Juni

Kabarett von und mit Anja Linhart und Helgrid Wagner.

Zwei Frauen erzählten vom ewigen Kreislauf der immer wiederkehrenden Jobsuche. In bekannten Volks- und Kinderliedern wurde das Eintreffen des Kündigungsschreibens bis hin zum motivierenden ersten Arbeitstag im neuen Job zu Gehör gebracht. Wer schon immer wissen wollte, wie man Stellenanzeigen richtig deutet, wozu der Besuch eines „Assessment Centers“ gut ist oder warum „die Agentur für Arbeit uns leider nicht erspart bleibt“, wurde hier eingehend aufgeklärt.

In Session with...

4.Juli

Inez Schaefer (voc) - Antje Rösseler (p) - Sebastian Braun (b) - Flo Bublys (b)



blaueBühne: „in a mellon tone – a swinging summer eve“

11.Juli

Ein Konzert der „Werkstatt Big Band“ der TU Dresden mit Swing Klassikern.



„Racial Profiling“ und rassistische Polizeigewalt

13.Juli

Menschen, die durch bestimmte Merkmale wie Hautfarbe, Sprache oder eine (unterstellte) Herkunft im Brennpunkt polizeilichen Interesses stehen, erleben die immer gleichen Szenarien: unbegründete Passkontrollen, Aggressionen der BeamtInnen, diskriminierende Beschimpfungen und Beleidigungen, gewaltsame Festnahmen, Miss-

handlungen und Übergriffe. Dabei handelt es sich nicht um „bedauerliche Einzelfälle“, sondern um strukturellen Rassismus in der Institution Polizei und in der deutschen Gesellschaft.

Der Vortrag erläuterte strukturellen Rassismus, rassistische Kriminalisierung und racial profiling und ging dann auf die Möglichkeiten von Betroffenen und ZeugInnen ein, sich gegen polizeilichen Rassismus zu wehren.

Der Vortrag wurde organisiert von der „Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt Dresden“.

Festival Frei Improvisierter Musik Part I

7./8. September

Freitag: Christoph Irmer – vl & Mark Charig - tp

Der Geiger Christoph Irmer und der Althornspieler Mark Charig spielen im Duo, seitdem sie sich erstmals musikalisch im "Wuppertaler Improvisations Orchester" 2007 begegnet sind. Ein gemeinsamer Bezugspunkt ist außerdem die Geschichte der Improvisationsmusik in London. Irmer studierte von 1980 bis 1985 Schulmusik, danach bis 1990 Violine an der Musikhochschule Köln-Wuppertal. Bei der documenta IX in Kassel war er Mitglied des Improvisationsorchesters unter Leitung von Jon Rose. 1994/95 wirkte er an Peter Kowalds Projekt 365 Tage am Ort in Wuppertal mit, 1996 trat er beim Drumming for Africa mit Tony Oxley, Trevor Watts und anderen auf. Irmer war u.a. auch festes Mitglied des "London Improvisers Orchestra" (LI0) seit 2004. In der Zusammenarbeit mit Mark Charig spiegeln sich diese Erfahrungen mit der britischen "Spontaneous Music" wider. Charig war für Keith Tippett (1969 bis 1971) und Georgie Fame (1974) sowie insbesondere für Elton Dean und für Chris McGregors "Brotherhood of Breath" tätig. Auf einigen Produktionen von Soft Machine und King Crimson wirkte er mit, war aber seit 1972 auch Mitglied im "London Jazz Composers' Orchestra". Charig nahm unter eigenem Namen und mit Harry Miller auf. 1980 zog er nach Amsterdam, wo er Mitglied in Maarten Altenas Septett wurde. Außerdem spielte er u.a. mit Fred Van Hove, Radu Malfatti sowie im King Übü Orchester und im Globe Unity Orchestra.

Martin Schulze – tb / Matthias Lorenz – vc

Bone & Bow : die Gegensätze Holz- und Blech- , Blas- und Streichinstrument, notierte und improvisierte Musik sind Ausgangspunkte, die im Spiel des Duos kaum noch auszumachen sind. Die Grenzen verschwimmen. Matthias Lorenz studierte Cello in Frankfurt/a.M. In Dresden ist er u.a. bei Ensemble Courage, beim elole-Klaviertrio und als Solo-Cellist aktiv. Martin Schulze studierte Posaune in Dresden und Amsterdam. In Dresden spielt und organisiert er viele Konzerte für frei improvisierte Musik. Er spielt u.a. bei "Neue Dresdner Kammermusik" , "Emma Or" und "Banda Comunale".

Samstag: "EX TEMPORE plus" - Musikperformance mit Matthias Schwabe (Berlin), Klavier, Bratsche, Querflöten, Materialien - Eiko Yamada (Heidelberg), Blockflöten, Klavier, Materialien - plus Wolfgang Schliemann (Wiesbaden), Perkussion, Materialien

In seiner über 25jährigen Geschichte hat das Ensemble EX TEMPORE eine ganz eigenständige Aufführungspraxis von Instrumentalmusik entwickelt. Das besondere daran ist die raumgreifende Verwendung von Alltagsmaterialien, mit der die Grenze des rein musikalischen hin zum performativen Auftritt überschritten wird. Weil immer auf den spezifischen Ort hin konzipiert und in ihrem Verlauf spielerische Haltung mit konzertantem Gestus improvisatorisch vereineend, sind Performances von EX TEMPORE einzigartige Inszenierungen der Unwiederholbarkeit.

THE KISS – Erik Satie Abend

14. September

Die Pianistin Anastasija Cvetkova, Studentin an der HfM Robert Schumann in Düsseldorf und Kompositionsschülerin von Jean Micault (seinerseits Schüler von Arthur Rubinstein) spielte Kompositionen von Erik Satie zu Videoprojektionen nach Bildern von Gustav Klimt von Christopher Simpson.

Jeffrey Lewis & The Junkyards (USA)

15. September

Seltsam? Auf jeden Fall, dabei aber großartig unterhaltsam, dass ist Jeffrey Lewis. Seine Lieder handeln mal von absurden Zufällen, mal von alltäglichen Problemen, intelligent und mit Humor erzählt. Aus der New Yorker Antifolk Szene stammend, zeichnet er nebenbei Comics, oft auch während der Konzerte.

Jeffrey Lewis trat zum 2. Mal in der Blauen Fabrik auf, das Konzert wurde von mischmaschsounds e.V. organisiert.

Nadina Maria Schmidt & Frühmorgens am Meer (Leipzig) 17. September

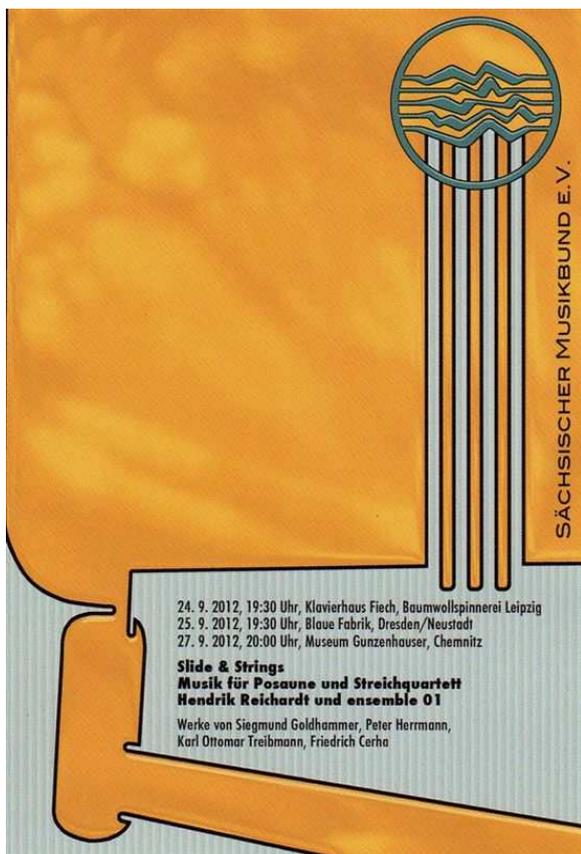


Nadine Maria Schmidt - eine tiefe rauchige Frauenstimme, die aufhorchen lässt. Sie knarrt, gurr, flüstert, haucht, zerbricht, schreit und jubiliert durch Songs zum Lieben, Leiden und Leben. Die deutschsprachigen Texte greifen dabei tief in die Zwischenmenschlichkeit ohne aber die Bodenhaftung zu verlieren. Intensiv, warm und ehrlich bis zum Schluss! Das Kulturmagazin "Zeitpunkt"

beschreibt es so: „Ihre herrlich schräg und quer intonierten Stücke berühren jeden, der sich darauf einlässt. Es kratzt und lebt und springt und lacht und heult in ihren Liedern. 120 Prozent Menschsein. Ein Genuss für den Gourmet. Ein Desaster für die Marketingmenschen, die alles besser wissen wollen und überhaupt nichts verstehen.“

Diesmal spielte sie in voller Besetzung mit ihrer Band „Frühmorgens am Meer“: Chris Turrak am Bass, Till Kratschmer am Piano und Karl Blütchen am Schlagzeug. Unmittelbar vor dem Konzert wurde sie für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert.

„Slide & Strings“ - Musik für Posaune und Streicher 25. September



Ein Blechblasinstrument und vier Streicher sind eine musikalisch reizvolle Besetzung: Nähern sich diese so verschiedenen Instrumente doch jeweils von verschiedener Seite aus der Singstimme an. Mehr noch, die Posaune ist durch ihre Bauweise besonders den Streichinstrumenten ähnlich, da sie innerhalb ihres Tonumfangs mittels Zug-Glissandi jeden beliebigen Mikroton erreichen kann. Von der Stimmlage her ist die Posaune speziell mit dem Violoncello verwandt. Die erklingenden Kompositionen untersuchen dieses klangliche Spannungsfeld zwischen Heterogenität und möglicher Verschmelzung auf ihre jeweils ganz eigene Weise. Neben Werken von Patrice Sciortino und

Karl Ottomar Treibmann wird es Uraufführungen von Peter Herrmann und Siegmund Goldhammer geben. Ausführende sind das Chemnitzer Streichquartett "ensemble01" und der Leipziger Posaunist Hendrik Reichardt. Eine Veranstaltung des Sächsischen Musikbundes e.V. (www.saechsischer-musikbund.de)

Mit Unterstützung des Deutschen Komponistenverbandes, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kulturamt Stadt Leipzig, Kulturbüro Chemnitz, Sparkasse Leipzig, Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden und Deutscher Musi

1. Neustadt – Art – Festival

29./30. September

Aus einer spontanen Idee (einige private Grünflächen an der Prießnitz für kulturelle Aktivitäten zu nutzen) geboren, fanden sich schnell viele Mitstreiter und organisierten entlang der Prießnitz ein nicht-kommerzielles, von Anwohnern und Vereinen organisiertes Kunstfestivals mit Lesungen, Ausstellungen, Konzerten, Workshops, Performances und gemütlichen Chillout-Ecken.

Insgesamt über 100 beteiligte Künstler und etwa 3000 Festivalgäste genossen die sonst wenig zugänglichen Orte entlang der Prießnitz, die man z.B. zwischen Ostende und Prießnitzstraße 34 direkt entlang wandern konnte. Neben Stadtteilhaus, Blauer Fabrik und Galerie 3 beteiligten sich u.a. das „Atelier im Sandkasten“ in der „Genossenschaft“, das „Oosteinde“, Kukusa e.V. und zahlreiche private Anwohnergruppen. Das Festivalgelände erstreckte bis in den Prießnitzgrund und das Amphitheater bei der Waldorfschule.

In der Blauen Fabrik fand ein Zeichenkurs des Canaletto-Preisträgers Helmut Otto Rabisch und ein Bildhauerkurs von iNGo R. sowie eine Filmvorführung des Art der Kultur e.V. mit Spätsommerfrühherbst-Kurzfilmen auf Super 8 von Daggie Bruntert statt.



Offene Bühne Dresden

30. September

Diesmal waren mit dabei: AREK FROG / Henning Wenzel / Friedemann Ludwig / Morne Mirastelle / Ed Wibaeu / stephen blaubach / Jan am Klavier/ MICHAEL SPECHT / AnneMarie / Mirianda Rose / Georg Hanke / Stefan C / Harry Harringer / Arek Frog – Arek mit Jan – AREK FROG

In Session with... Lederkoralle

3. Oktober

Joachim Wespel/ git & comp - Florian Kockott / bass - Arne Müller – drums

RAMPA

5. Oktober

Multimediale Kunstperformance „was behindert“ im Rahmen des RAMPA-Projektes des Kunstkombinates Kalaschnikow.



Festtage zum 20. Geburtstag der Blauen Fabrik

10.-20. Oktober

20 JAHRE BLAUE FABRIK

JUBILÄUMSTAGE 10. OKT - 20. OKT

BLOW
STRIKE
& TOUCH (CH)
MAMSELL
ZAZOU
BANDA
COMUNALE
BLENDERMAN
ROARING
JAZZKOLLEKTIV
HARTMUT
MATTHIAS
FINN
JÖRG
WALTER
LEDERKORALLE
CHRISTOPHER
DJ S: PROLETHEUS
AND FRIENDS
EL PATIO FLAMENCO

JAZZ
BLUES
LAB
AVANT GARDE
HELVÉ
DRESDEN
DORSCHNER
MACHT
TRIO
RITTER
BATTISTI
SIMPSON
U.N.K.

WWW.BLAUEFABRIK.DE



Programm der Festwoche 10.-20. Okt

Mittwoch 10. Oktober 20:00 Uhr
blaueBÜHNE mit der Würzburger Jazz-Formation
„Mamsell Zazou“.

Donnerstag 11. Oktober 20:00 Uhr
„Festival frei improvisierter Musik“ (FFIM):
G. Heinz (tb, fl) & Heribert Dorsch (electronics)
HELVED RÜM (F): J.Chamla (dr) & S.Henocq
(electronics).

Freitag, 12. Oktober 20:00 Uhr
„JEN BROWN“ (Niederlande). Traumreisen
zwischen Jazz und Songs.

Samstag, 13. Oktober 20:00 Uhr
FFIM: „blow, strike & touch“ (CH)

Sonntag, 14. Oktober 11-13 Uhr
FFIM: Workshop „freie Improvisation“ & Session
der Workshopteilnehmer (14:00 Uhr)

Montag, 15. Oktober 20:00 Uhr
Tango.*flambé*. Milonga.

Dienstag, 16. Oktober 20:00 Uhr
Flamencoabend mit Migiwa Shimizu-Doschew
(Tanz), Johannes Ratsch (git), Enrique Correa
(voc) und León Danza (b).

Mittwoch, 17. Oktober 17:00 – 23:00 Uhr
„In Session with... **SPEZIAL**“
17:00 **KOK** - Jazzimprovisationen mit Dora
Osterloh (voc), Laurenz Karsten (git) und Julius
Kraft (dr)
18:30 „Tussnelda Marie“ - free concept music
mit Steffen Roth (dr), Julius Kraft (dr) & Gästen
20:00 „Finn Wiesner Trio“ - Originals mit Finn
Wiesner (sax), Marc Mühlbauer (b) u. Heinrich
Köbberling (dr). **Danach freie Session.**

blaue FABRIK



20⁽⁺¹⁾ Jahre Blaue Fabrik
(20⁽⁺¹⁾ Monat) Jahre Galerie und
15 Jahre Künstlervereinigung)

Festwoche 10. - 20. Oktober

Donnerstag, 18. Oktober 20:00 Uhr
„Konzert am Kamin“: Doppelkonzert mit
Hartmut Dorschner (sax) & Matthias Macht (dr)
und Jörg Ritter (dr) & Max Loeb (git).

Freitag 19. Oktober 20:00 Uhr
„blueLINE – multimediale Performance“ mit
Videoprojektionen von blueLAB (Jo Siamon
Salich, Walter Battisti) und freier Musik von
Günter Heinz (pos), Jörg Ritter (perc),
Martin Schulze (pos) und Frank Dresig (p)

Samstag, 20. Oktober ab 20:00 Uhr
Abschlusskonzert:

„The roaring 420s“ -Sixties Psychedelia,
Surf und Garage Beat

„Banda Comunale“ - Blazmusik.

„Blenderman“ - Das Beste was du haben
kannst, ist eine Band. And a great love.
Handmade. Analog. Manchmal laut. Rollend.
Songs fürs Autoradio eines schweren Wagens
mit hohem Spritverbrauch.

Danach Tanz mit DJ Proletheus & friends.





Double Feature Konzert „A Rum One“ & Fred's Enkel“

25. Oktober

WHERE THE BO TREE IS

◦ **HEATHER CREEK TALES** ◦



A RUM ONE **FRED'S ENKEL**

ACOUSTIC INDIE FOLK
OCTOBER 25 | 20H30
BLAUE FABRIK

[SOUNDCLOUD.COM/A-RUM-ONE](https://soundcloud.com/a-rum-one)
[SOUNDCLOUD.COM/FREDS ENKEL](https://soundcloud.com/fredsenkel)
BLAUEFABRIK.DE



FREE ENTRY
BEER €1.50 | WATER €0

Konzert „Phoebe Kreutz“ (N.Y.)

3. November

Phoebe Kreutz ist in der New Yorker Antifolk-Szene um Jeffrey Lewis, Dufus und den Moldy Peaches beheimatet und Phoebe Kreutz spielt akustischen Folk, der sich mit cleveren humoresken Texten paart. Ihre Lieder erzählen witzig-melancholische Geschichten, die auch nach mehrmaligem Hören nichts von ihrem herzerfrischendem Humor einbüßen. Ihr Partner Matt Colbourn wird sie in Duetten und auf der Trompete begleiten. Mit im Gepäck ihr Anfang 2012 erschienenes Album "The Age of Reasonableness".

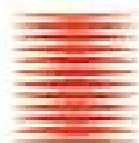
"Phoebes Musik zeigt viele Facetten - mal laut und bestimmt, dann sanft und zart lässt Kreutz Konturen fremder Welten entstehen. Sie erzählt Geschichten der Sehnsucht, der Melancholie, Geschichten, die zum Lachen bringen, und führt skurrile Reisen durch Literatur und Lebensfragen an" - Rote Raupe

"Phoebe Kreutz's chanteusey delivery and comic writing are genuinely funny." (The New York Times)

Das Konzert wurde von mischmaschsounds e.V. realisiert.

Bundesbegegnung „Jugend jazzt“

9. November



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

„Zur „Bundesbegegnung Jugend jazzt“ trifft sich alljährlich der talentierte Jazznachwuchs Deutschlands. Junge Musikerinnen und Musiker mit ihren Jazzensembles und ganze Big Bands haben hier die Chance, ihr Können vor Jury und Publikum unter Beweis zu stellen.

„Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Škoda Jazzpreis“ heißt die Bundesbegegnung in den „geraden“ Jahren. Sie fördert die besten Nachwuchs-Big Bands der Bundesrepublik; in den „ungeraden“ Jahren steht „Jugend jazzt“ den kleinen Ensembles und Combos offen.

„Jugend jazzt“ wird jährlich in wechselnden Städten durchgeführt. Zugelassen sind jeweils die ersten Preisträger voraus gegangener Landeswettbewerbe. „Jugend jazzt“ ist – neben dem Wettbewerbsdurchgang – eine Mischung aus Festival, Konzertpodium, Kontakt- und Informationsbörse, aber auch Workshop und Seminar und hat damit maßgeblich fördernde Wirkung für die Besten im Jazznachwuchs.

Angesehene Profis und erfahrene Pädagogen betreuen die Musikerinnen und Musiker bei ihren Auftritten, beraten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, geben ihre Urteile ab und wirken als Gastsolisten mit. Gesamtpreise im Wert von über 60.000 Euro machen dieses Projekt besonders attraktiv. Die wichtigsten Auszeichnungen sind Studiopreise, Mentoren-, Solisten- und Konzertpreise sowie für die Ensembles ein gemeinsamer, zentraler Jazzworkshop.

Bundesjugendministerium, Deutschlandfunk und Škoda Auto Deutschland GmbH sind die ständigen Förderer neben dem jeweiligen Bundesland und der gastgebenden Stadt. Stiftungen und weitere Sponsoren treten hinzu und sorgen für attraktive Sonderpreise.“
(<http://projekte.musikrat.de/index.php?id=645%3f>)

Konzert „Octoberquell“

10. November

Octoberquell started with acoustic stuff.

Just another style which includes more emotions and feelings, more nature and beauty, both heavy and soft, which are gently mixed with each other.

Margarita Zakaryan(vocals, guitar), Ralf Heidenreich(guitar)

Konzert „Subtle Lip Can“ (Kanada)

11. November

Joshua Zubot (Violine) - Bernard Falaise (Gitarre) - Isaiah Ceccarelli (Schlagzeug) – feat. Günter Heinz (Posaune, Flöte)

Subtle Lip Can was formed on a cold Tuesday night during ‘Mardi Spaghetti’, a Montréal improvisational music series at the venue Le Cagibi. The music created by these three comrades felt so fresh, new and natural that they decided on the spot to continue playing together. The trio consists of **Bernard Falaise** (electric guitar), **Joshua Zubot** (violin), and **Isaiah Ceccarelli** (percussion). All three are active members of Montréal’s fervent improvisational community. The textures they create are unique, rich and cover a wide dynamic scope, from contemplative soundscapes to frantic climaxes.

blaueBÜHNE: "Sorry Gilberto" (Berlin)

14. November

Seit 2007 ziehen Anne von Keller und Jakob Dobers als Sorry Gilberto durch die Clubs, Cafés, Theater, Wohn-zimmer und Hinterhöfe von let's say Europa und singen von Tapiren, Dächern, Meisterwerken, ausge-dachten Akademien und von der Grausamkeit der Kunst. Und immer klingt das einerseits wie gerade erfunden und hin-erzählt und andererseits hat hier jeder Ton einen Grund und jede musikalische Haltung scheint bewusst gewählt. Und vielleicht ist das das Besondere an Sorry Gilberto: Sie verbinden die Unmittelbarkeit von Folksongs mit der glamouröseren und zitatreichen Sprache des Pop und zeigen so, dass auch diese Unmittelbarkeit längst eine Ausdrucksform ist, die zur Verfügung steht und genutzt werden kann.

Konzert "Conduits" (USA)

16. November

Eigentlich lohnt sich der Besuch eines jeden Konzertes von Bands des legendären Saddle Creek Label. Wenn sich dann aber Mitglieder von The Good Life, Eagle Seagull, Son Ambulance, Neva Dinova, Cursive und The Golden Age zusammen tun und in der Blauen Fabrik auftreten, dann kann der Abend nur gut werden.

Conduits spielen Drone, Shoegaze, Post Rock, frühe Synthie-Klänge fließen ein und lehnen sich an die ausufernde Musik der 70er an, die Musik wächst zu etwas heran, was größer ist als seine einzelnen Teile.

Ihr selbstbetiteltes Album erschien in Deutschland am 5. Oktober.

Das Konzert wurde veranstaltet von "misch masch sounds e.V."

Tag des Offenen Ateliers

18. November

Anlässlich des "Tag des offenen Ateliers" war die laufende Ausstellung "2 Hauen rein - Werke von Walter Battisti und Alexander Hübern" geöffnet. Peter Rolf Fischer (u.a. auch Konzertfotograf in der Blauen Fabrik, stellte im Oktober einen Zyklus bei uns aus) ist ebenfalls anwesend und zeigt Fotografien und Postkarten. Um 17:00 Uhr las Walter Battisti aus Arthur Rimbauds "Eine Zeit in der Hölle". Das Atelier Simpson war tagsüber geöffnet. Die direkt neben der Blauen Fabrik gelegenen "Fortunen-Werkstätten" von Dirk Fröhlich hatten ebenfalls geöffnet.

Konzert „Allo Darlin“ (Australien)

19. November

Allo Darlin' ist die Musik der in Australien geborenen, nun aber in London lebenden Songwriterin Elizabeth Morris und erstreckt sich von fröhlichem, aufgeräumten und punkigem Pop mit fantastischen Harmonien bis zur minimalistischen Ukulele und Herzensbrechern mit Steelgitarre.

Den Abend eröffneten Erin Lang aus Montreal und Making Marks aus Oslo.

Das Konzert wurde veranstaltet von "misch masch sounds e.V." Dresden.

In Session with... KIDO

21. November

KIDO sind: Marius Moritz [piano], Bernhard Stiehle [bass], Tim Sarhan [drums].

Konzert: „Boy Omega“ (Schweden)

23. November

Boy Omega spielten warmherzigen Pop, immer ein wenig fragil aber immer fesselnd. In Martin Henrik Hasselgrens Regalen findet sich bestimmt die eine oder andere Platte von Elliott Smith, Sparklehorse, The Cure, Bright Eyes, Sufjan Stevens, Iron & Wine und Xiu Xiu. Trotz der großen Vorbilder klingt er immer originell. Tapete Records veröffentlichte sein neues Album im September.

Das Konzert wurde veranstaltet von "misch masch sounds e.V." Dresden

Offene Bühne Dresden

25. November



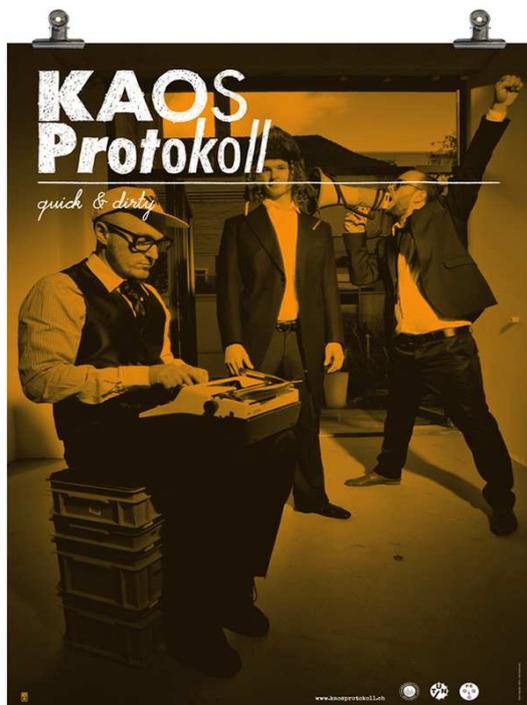
Mit dabei waren: Matthias Krüger / Vivien / die Lohnsklaven / Spencer / Phillip Schmidt / der Blaubach / TOSZI / nochmal Matthias – PAUSE - Hermann Ball / Max Waldmann / Unseen Stars / Stefan C / Katrin Förch / Tom Deeds / Andi Valandi

blaueBÜHNE: KAOS PROTOCOLL (Schweiz)

28. November

Benedikt Wieland (comp, b, keys, electronics) - Flo Reichle (dr, electronics)

Marc Stucki (ts, ss, efx)



"Über vertrackte Rhythmen werden energisch und lautstark wilde Melodien zelebriert, wobei die wuchtigen Parts immer auch von melancholischen Klangkonstrukten unterbrochen werden, die einem in einem David Lynch-Film wähen lassen. Frank Zappa trifft hier auf John Zorn, während sich Secret Chiefs 3 amüsiert mit Me'shell Ndegeocello unterhalten. Das KAOS-Protokoll bietet live ein feuriges Packet, ist augenzwinkernd und skurril zugleich und wird dir die Schweissperlen in's Gesicht treiben."

In Session with... PALAWA

5. Dezember

Mark Weschenfelder [sax, megaphon, toys], Konni Behrendt [guitar], Steffen Roth [drums, objects]



blaueBÜHNE: „bebop brothers“

12. Dezember

Otto Hirte (sax) - Maik Krahl (tp) - Leon Albert (g) - Sebastian Schütze (b) und Clemens Graßmann (dr) spielten Songs des großen Altsaxofonisten (1920-55), der zusammen mit Thelonius Monk und Dizzy Gillespie 1942 in den berühmten Jamsessions in Mintons Playhouse entscheidende Grundlagen für den "modern jazz" legte.

Konzert: „NEOPHON“ (Rostock)

19. Dezember

Neophon Ensemble – das sind fünfzehn junge Musiker aus klassischer Schule. Wir versuchen, die akustische Fantasie der Gegenwart zu interpretieren und wollen beweisen, dass komponierte Musik der Mozarts von heute absolut funktionstauglich ist, zündet und erfrischt. Mit einem Programm aus Stücken, die zwischen 1926 und 2012 entstanden sind, kommen wir auch in Dresden vorbei und spielen am 19.12. um 20 Uhr in der blauenFABRIK. Wir wollen Sie weder einführen noch belehren, sondern - Musik spielen und uns hingeben: an die radikale Herbe der Cluser Iannis Xenakis', an den versöhnlichen Einblick Giacinto Scelsis in das Innenleben eines einzigen Tons, an das entgrenzende Schweifen Dimitry Schostakowitschs und an die zauberhaft ausgetüftelten Konstruktionen Pierre Boulez'.

Das Programm:

Iannis Xenakis: Thallein - Dimitry Schostakowitsch: Piano Sonata 1
Chanhee Lim: Fünf Eier - Pierre Boulez: Derive – PAUSE - Iannis Xenakis: Dmaathen - Konstantin Heuer: Trio 2 - Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette solo - Giacinto Scelsi: Pranam II

Die Veranstaltung wurde gefördert von der HMT Rostock und dem Land Mecklenburg-Vorpommern.



Konzert: „Sir Robin and the Longbowmen“

22. Dezember

Direkt in den Sherwood Forest Bandprobenwäldern unterm Saal der Blauen Fabrik treiben seit 2010 die wackeren Langbogenmänner um Sir Robin ihr musikalisches Unwesen und setzten ihr erstes öffentliches Konzert unerschrocken ob heidnischer Prophezeiungen direkt am ersten Tag nach dem Weltuntergang an. An diesem Tag verzückten sie die Überlebenden der Apokalypse mit ihren vom Bäumen, Tieren, Wind und Bardengesängen inspirierten New Psychedelic Roots Rock.

Regelmäßige Kurse & Proben

Tango Argentino - Workshop und Tanz mit Tom Schröder. Ab März Montags 18:00 bis ca. 23:00 Uhr.

Flamenco-Kurse mit Migiwa Shimizu-Doschew: Dienstags 18:15 (Anfänger), 19:15 und 20:15 (Fortgeschrittene. Neu: Anfängerkurs Do 18:15-19.15 Uhr.

Trommel-Kurse mit Jörg Ritter: Montags 16:30 (Anfänger) und 17:30 (Fortgeschrittene). Ein neuer Anfängerkurs findet ab 2 Anmeldungen im Februar statt.

Posaunen-Unterricht mit Martin Schulze: Donnerstags 15:00-18:00 Uhr und Freitags 14:30-17:00 Uhr.

Schlagzeugunterricht mit Matthias Macht.

Gitarrenunterricht mit Johannes Ratsch.

Zudem wurde die Blaue Fabrik von Musikern des Jazzkollektivs Dresden und mehreren Bands als Proben- und Aufnahmeort sowie für private Konzerte genutzt.

Pressespiegel (Auswahl)

Jongleur der Farben

Malerei von Jörg Otto Schulze in der Blauen Fabrik

In der Ausstellungsreihe „parablau“ präsentiert die Blaue Fabrik 2012 „Kunst von nebenan“ direkt aus dem Quartier. Die Neustadt war schon zu DDR-Zeiten ein guter Nährboden für neue künstlerische Ideen, Labor und Werkstatt für junge Nichtangekommene, Sinnsuchende und Bohemiens im subkulturellen Gewand, immer mit hohem Anspruch. Die Blaue Fabrik, Podium für Neustadtkunst und freie Künstler (darunter vor allem improvisative Kunst) „versteht sich nicht als Galerie, sondern als Ausstellungsraum“ (Holger Knaak, Vorsitzender und Geschäftsführer des Vereins), als Ort der Begegnung der Künste.

Eingebunden in die vielen Musik-, Tanz- und Theaterveranstaltungen richtet der Verein im Jahr mindestens fünf Ausstellungen mit Malerei und Grafik (neuerdings auch Fotografie) aus, die man allerdings nur während der Aufführungen betrachten kann. Trotz Baubetrieb und umgebender Sanierung wollen die Betreiber die Blaue Fabrik aufrechter-

halten und hoffen, auch in Zukunft im Kunstgeschehen der Neustadt mitreden zu können.

Unter dem Titel „Schulze in der Blauen“ zeigt der Dresdner Maler/Grafiker

Jörg Otto Schulze (geb. 1959 in Wittenberg) Malerei auf Leinwand und Papier. Darunter sind vor allem bestürzende Bilder von Parallelwelten, die Schulze in einem surrealen Expressionismus darbietet, oft groß im Format in Szene setzt, während ein variierendes Blau dominiert. Der Künstler jongliert mit den Farben, neben den vielen Blautönen herrschen vor allem Komplementärfarben, leuchtendes Gelb und Orange, Violett und Burgunderrot vor. Man wird an die kräftige, manchmal pastellhafte Farben- und Formenwelt primitiver Kunst erinnert, die von innen sonderbar leuchtet.

Totemartige Ornamente, mythische Körper, Gesichter und eigenwilliger Kopfschmuck bedecken drei zusammengefügte Tafeln („o.T.“, 2002). Eine kelchartige Viole birgt eine mysteriöse Gestalt mit Spitzhaube („Blauer Kelch“, 2000), zusammengekrümmt schmiegt sich eine behelmte Figur ins Bild („Nachtfahrt“, 1995). Immer wächst die Form aus einem Kreis heraus, als

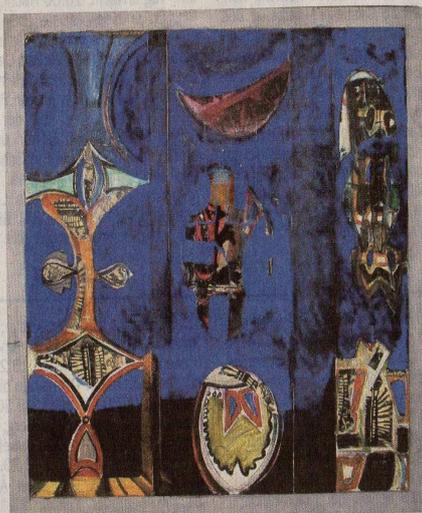
hole der Künstler damit Schwung für seine Kompositionen. Die Arbeit am Bild gleicht der des Schamanen, der die Leinwand beschwört. Schließlich bringt er es so weit, dass das Bild ihm antwortet.

Schulze nimmt formale Zitate aus der Kunstgeschichte, wie vom frühen Pollock, Ernst, de Kooning, Motherwell, Rothko, Gorki, Breton, aber auch Dada in seinen malerischen Kanon auf. Die Mischtechnik „Afrikanisches Interieur“ (2004) verweist auf Anregungen für viele seiner Bildideen: die afrikanische Kunst, Höhlenmalerei, die Kunst der nordamerikanischen Indianer, Papua Neuguinea und anderer Völker.

Im Hinterraum befinden sich fünf Arbeiten mit Malerei auf Papier, die sehr spannend zwischen reduzierter Gegenständlichkeit und abstrakten Formen schwanken. Hier korrespondieren mal mehr oder weniger die grafische Zartheit der Linie und ein malerischer Duktus miteinander. Beides veranschaulicht das Lebensgefühl des Künstlers in seiner Komplexität und fließenden Flüchtigkeit.

Heinz Weißflog

Ⓜ Bis 25. Juli. Blaue Fabrik, Prießnitzstraße 44/46, Kontakt: 0157/79 30 64 27, geöffnet zu den Veranstaltungen.



Jörg Otto Schulze, „o.T.“, 2002.

Foto: Heinz Weißflog

DNN 20. Juli zur Ausstellung von Jörg Otto Schulze im Rahmen der [parablau] Ausstellungsreihe.

Jenseits des Mainstreams

Während auf dem Gelände schon die Eigentumswohnungen aus dem Boden schießen, feiert die Blaue Fabrik diesen Monat ihr 20-jähriges Jubiläum. Vom 10. bis zum 20. Oktober ist eine ausgiebige Veranstaltungsreihe geplant, bei der sich ein „Who is Who“ der hiesigen Jazz-, Rock- und Avantgardeszene die Klinke in die Hand gibt. FRIZZ Das Magazin hat mit dem Vorstandsmitglied und de facto Geschäftsführer Holger Knaak über das Festival, die Blaue Fabrik und die Hürden eines Neustädter Kulturortes gesprochen.

Versteckt in einem idyllischen Hinterhof, nahe am Flussufer der Prießnitz gelegen, existiert die ehemalige Schokoladenfabrik seit Anfang der 1990er Jahre als unabhängige Galerie und kulturelle Begegnungsstätte Blaue Fabrik jenseits des Mainstreams. Mittlerweile ist sie Sagnetreffpunkt für Jazz- und Avantgardefans, Künstlerdomizil, Tanzstudio und Videolabor. Dort hat bereits

Hanne Wandtke mit ihren Palucca-SchülerInnen getanzt, Günter Heinz das „Festival frei improvisierter Musik“ ins Leben gerufen und Jo Siamon Salich mit Hartmut Dorschner das erste Dresdner Interfacelabor „blueLAB“ gegründet. Schließlich wurde die Blaue Fabrik 2005 dann auch mit dem Kulturförderpreis der Stadt Dresden ausgezeichnet. Holger Knaak, der seit 2008 in der Fabrik aktiv ist, scheint zufrieden. Mit Blick auf den Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft weiß er: „Es ist einfach eindeutig, dass die Blaue Fabrik für die Stadt ein erhaltenswerter Kulturort ist.“

Dies wird nun die elftägige Festwoche mit einer ganzen Menge Konzerten und Performances unter Beweis stellen. So gibt es nicht nur ein Wiedersehen mit alten Bekannten wie den Vereinsmitbegründern Hartmut Dorschner oder Matthias Macht. „Den Zuschauer erwarten auch internationale Acts wie die Holländerin Jen Brown oder das Schweizer Improvisationsduo blow, strike & touch“, so Holger Knaak. Zudem ist ein Performance-Abend mit Videoinstallationen von „blueLAB“ zu den Bildern von Walter Battisti geplant, dem „letzten echten Bohemien Dresdens.“ Auch der Tanz soll nicht zu kurz kommen. Tango und Flamenco-Workshops von Tom Schröder sowie Migiwa Shimizu-Doschew sind ebenfalls geplant. Zum Abschluss der Festwoche gibt

es noch mal ein besonderes Bonbon. Am 20. Oktober geben sich drei Hausbands der Blauen Fabrik ein Stelldichein: Die einschlägig bekannte Brass Band Banda Comunale wird mit Funk bis Oriental wieder sämtliche Füße zum Tanzen und Stampfen bringen. Davor gibt es swingenden 60s Psych Rock mit The Roaring 420s, und als krönender Headliner fahren

Blenderman mit Americana und Bluesrock auf.

Der Verein steckt nun mitten in den Vorbereitungen, aber es gibt noch viel mehr zu tun. „Das Hauptproblem sind derzeit die Sanierungsarbeiten“, so Knaak. Das Gebäude ist in einem maroden Zustand. Elektrik sowie Außenbeleuchtung müssen dringend repariert werden. Aber da der Verein

nur Mieter des Objektes ist, steht der Eigentümer in der Verantwortung, und hier gestaltet sich die Situation nun schwierig. Denn als 2010 der ehemalige Besitzer verstorben ist, wurde das Gelände an eine achtzehnköpfige Bietergemeinschaft verkauft, die das Grundstück unter anderem auch erworben hat, um dort Eigentumswohnungen zu errichten. Im Gegenzug wurden sie verpflichtet, die Blaue Fabrik als Kulturort zu erhalten. Somit ist nun also die Eigentümergemeinschaft in der Verantwortung, die anstehenden Sanierungsarbeiten anzugehen.

„Allerdings“, meint Holger Knaak, „sind die Vermieter Privatpersonen, und die haben das Geld nun mal nicht.“

Hinzu kommt ein Mietvertrag, der viele Fragen offen lässt. „Wir würden ja gern die Arbeiten selbst angehen und den Vermietern entgegenkommen, aber wir können keine Fördergelder in eine mietrechtlich unklare Situation investieren.“ Doch nicht nur die Sanierungsarbeiten könnten zukünftig ein Problem darstellen. Die neuen Häuser wurden in unmittelbarer Nähe zum Konzert-

saal errichtet und sind somit automatisch einem erhöhten Lärmrisiko ausgesetzt. Die Zukunft wird zeigen müssen, inwiefern die Anwohner nun wirklich daran interessiert sind, die Kulturstätte zu erhalten, denn, so Holger Knaak: „Kultur heißt Leute, heißt Konzerte.“ Dennoch sieht er die Situation positiv. „Ein Großteil der Eigentümergemeinschaft ist ja trotzdem daran interessiert, die Blaue Fabrik zu erhalten.“

Vielleicht bietet hier das Jubiläumsfest einen Anstoß zu mehr Zusammenarbeit. Und zusätzlich ist es eine gute Gelegenheit, den Verein in seiner jetzigen Form zu erleben und gleichzeitig 20 Jahre Geschichte nachzuspüren. Da bleibt nur noch der Blick in die Zukunft offen. Holger Knaak lächelt: „Wir werden weiter auf hohem Niveau spielen, trotz schwieriger Bedingungen professionell arbeiten und das, ohne in eine kommerzielle Schiene abzugleiten.“ Man darf gespannt sein, was die nächsten 20 Jahre bringen werden.

Jubiläumstage blauFabrik vom 10. bis 20. Oktober. Infos unter www.blauFabrik.de



„Wir werden trotz schwieriger Bedingungen weiter auf hohem Niveau spielen, ohne kommerziell zu werden.“ Holger Knaak, Vereinsvorsitzender der Blauen Fabrik.

SZ, 29.09.2012

Erstes Neustädter Art Festival

■ Äußere Neustadt

Bis Sonntag ist entlang der Prießnitz Kunst und Kultur zu erleben. Das Programm ist voller Gegensätze.

Die Neustadt feiert wieder: Am Wochenende findet das erste Neustadt Art Festival statt. Es wurde von einer Gruppe von Menschen beteiligter Vereine, Ateliers, Künstlergruppen und Initiativen organisiert, um den Geist der „Bunten Republik Neustadt“ wieder aufleben zu lassen, teilten die Veranstalter mit. Sie haben ein kostenloses, unkommerzielles Festival gestaltet, zu dem an etwa 50 verschiedenen Programmpunkten Ausstellungen, Kunstperformances, Lesungen, Konzerte, Workshops und vieles mehr gezeigt werden. Dabei trifft Feuer-show auf Punkmusik, Lyrik auf Malerei, Diskussion auf Fotografie und Kunstaktion auf freie Wände und Wiesen.

„Finanzieren wollen wir das Festival ausschließlich durch Spenden“, teilte Steffen Wagner vom Organisationsteam mit. Alle Kulturschaffenden verzichteten deshalb auf eine Gage. Orte des Festivals sind das Oosteinde, das Stadtteilhaus Dresden Äußere Neustadt, die Genossenschaft, das Haus der Künstlervereinigung Blaue Fabrik, der Garten im Hinterhof der Prießnitzstraße 34, die galerie drei, das Kraszewski Museum und die Amphibühne im Waldgelände neben der Waldorfschule. (ih)

web neustadt-art-festival.org

Vereins- und Vorstandsarbeit

Die in den Vorjahren etablierten Veranstaltungsreihen „blaueBÜHNE“, „In Session with...“ und „Offene Bühne Dresden“ konnten erfolgreich fortgeführt werden.

Ein Höhepunkt des Jahres 2012 war die Durchführung einer Session für die bundesweiten Teilnehmer der „Bundesbegegnung Jugend Jazzt“ in Kooperation mit der Hochschule für Musik am 9. November.

Studenten der HfM und des Heinrich Schütz Konservatoriums nutzten die Blaue Fabrik für ihre öffentlichen Abschlusskonzerte.

Die Kooperation mit mischmaschsounds e.V. wurde ausgeweitet, der Verein veranstaltete mehrere Konzerte mit internationalen Musikern aus dem Bereich Singer/Songwriter und Folk/Antifolk, darunter bekannte Künstler wie Jeffrey Lewis oder Conduits (USA).

Mit dem Ensemble Courage e.V. und dem bekannten Cellisten Matthias Lorenz wurden 2013 ebenfalls Konzerte in Kooperation realisiert.

Die Arbeits- und Probensituation von Vereinsmitgliedern und anderen Nutzern wurde ebenfalls weitergeführt. So nutzte u.a. der Bühnamit e.V. die Blaue Fabrik für Theaterproben und Aufführungen.

Zu den regelmäßigen Kursen kam 2012 am Montag Abend *Tango.flambé* mit Workshops und Milongas hinzu.

2012 wurde mit „[parablau]-Kunst von Nebenan“ nach einer 2-jährigen Pause auch wieder ein reguläres Ausstellungsprogramm mit bekannten und weniger bekannten Dresdner Künstlern, wie z.B. Tanja Rein, Jörg Otto Schulze oder Olaf Amberg, und professioneller Werbung durch Subdesign realisiert. Zum Jahresende wurde auch ein seit Jahren dringend benötigtes modernes Galerieschienensystem in den Saal eingebaut.

Im Winter neu gegründeten „Wir gestalten Dresden – Branchenverband für Kreativwirtschaft Dresden“ ist die Blaue Fabrik Gründungsmitglied.

Für das erste „Neustadt Art Festival“ entlang der Prießnitz stellte die Blaue Fabrik ihren Saal für Veranstaltungen und Workshop zur Verfügung. 2013 soll diese Zusammenarbeit vertieft werden.

Höhepunkt des Jahres war der 20. Fabrikgeburtstag mit einem 10tägigen Festprogramm. Begleitend dazu gab es eine Fotoausstellung unseres Hausfotografen Peter Fischer mit in der Blauen Fabrik entstandenen Konzertfotos. Als Kontrapunkt stellten uns BILDERMANN und das Atelier Starke Fotos aus den 1990er Jahren zur Verfügung. Eine Besondere Freude war die Anwesenheit von Hanne Wandtke zu einigen der Veranstaltungen.

Leider konnte auch 2012 keine langfristige mietrechtliche Sicherheit und bauliche Perspektive hergestellt werden. Zwar führten wir produktive Gespräche mit dem Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt, um Informationen über die notwendigen Schritte zum Erhalt einer offiziellen Zulassung als Veranstaltungsort zu erhalten und unterbreiteten der Eigentümergesellschaft darauf aufbauende Vorschläge zur Finanzierung einer baulichen Bestandsanalyse und schrittweisem Sanierungskonzept im Gegenzug für eine langfristige Mietvereinbarung und Zusammenführung der inhaltlich verbundenen, mietrechtlich jedoch getrennten Räumlichkeiten in einem Mietvertrag. Unsere Vorschläge und grundsätzlichen Überlegungen wurden jedoch abgelehnt.

Ein Schreiben des Stadtplanungsamtes, welches die mit der Baugenehmigung verbundene „Forderung und Erwartung der Stadt Dresden der Künstlergemeinschaft weiterhin Arbeit und Aufenthalt zu ermöglichen“ bekräftigte, wurde seitens der WEG als „irrelevant“ abgetan.

Insofern geht das Jahr 2012 trotz guter inhaltlicher Arbeit und verbesserter Zusammenarbeit mit anderen Dresdner Institutionen in großer Unsicherheit zu Ende.

Der amtierende Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.

Veranstaltungsübersicht mit Gästezahlen

4. Jan	In Session with... „Lederkoralle“. JAZZ	25 Gäste
11. Jan	blaueBÜHNE: KIDO. JAZZ.	20 Gäste
13. Jan	[parablau]: Vernissage „Bon Voyage!“ - Zeichnungen, Collagen, Malerei von Tanja Rein.	40 Gäste
18. Jan	In Session with... Fanatic Beachmaster.	20 Gäste
20. Jan	Konzert: „Klezmart“	40 Gäste
25. Jan	blaueBÜHNE: „Zur schönen Aussicht“. JAZZ.	15 Gäste
27. Jan	3.Kleine Kissen Konzert. Alternative Singer-Songwriter/Pop.	65 Gäste
28. Jan	Konzert: „MILU“ (Alternative Jazz-Pop)	70 Gäste
30. Jan	Offene Bühne Dresden	90 Gäste
1. Feb	In Session with... Philip Bremer (dr) & Julia Kadel (p)	10 Gäste
8. Feb	blaueBÜHNE: „Hirni-Quintett“	5 Gäste
10. Feb	„The roaring 420s“. Psychedelic Surf Rock	25 Gäste
11. Feb	[parablau]: Vernissage „Schwarze Serie – Zeichnungen von C.H. Simpson.	25 Gäste
15. Feb	In Session with... Steffen Roth (dr) & Gäste	10 Gäste
18. Feb	[parablau]: Cvetkova improvisiert zu Videoprojektion von C.H.Simpson im Rahmen der laufenden Ausstellung	20 Gäste
22. Feb	Konzert: „Mikrokolektyw“ (Wroclaw). Minimalistischer Groove-Jazz	50 Gäste
24. Feb	Semi-Song-Slam.	80 Gäste
25. Feb	Misch Masch Sounds Winterfestival	150 Gäste
26. Feb	Offene Bühne Dresden	90 Gäste
29. Feb	In Session with... HiRNI Quartett. Jazz.	15 Gäste
2. März	4.Kleine Kissen Konzert mit Rany Dabbagh und „Die traurigen Männer“	40 Gäste
3. März	[parablau]: Vernissage „Die Magie der Dinge – Stilleben von Olaf Amberg“	30 Gäste

7.März	In Session with... NEO (Christopher Lübeck/p, Steffen Roth/dr und Clemens Voyé/b)	40 Gäste
11.März	Konzert „El Rancho“ (München) – Akkustik Folk	5 Gäste
12.März	Konzert mit Lou Grassi/dr (N.Y.) und Günter Heinz (pos)	15 Gäste
14.März	blaueBÜHNE mit „HiRNI Quartett“	15 Gäste
21.März	In Session with... The instant jazz messengers	15 Gäste
23.März	Konzert des Ensemble Courage e.V. „Das Ensemble als Solist I“ (Georg Wettin, Klarinette)	20 Gäste
25.März	Offene Bühne Dresden	60 Gäste
28.März	blaueBÜHNE „Gitaron“	15 Gäste
30.März	[parablau]: Finissage „Die Magie der Dinge“	20 Gäste
4.April	In Session with... Konstantin Svechtarow (p), Steffen Roth (dr), Christopher Hermann (pos) und Bernhard Stiehle (b)	30 Gäste
7.April	[parablau]: Vernissage „Follow Me“ - Ölbilder von Cornelia Köckritz	50 Gäste
10.April	Konzert: „Anette Askviq“ (Norwegen) & Band	25 Gäste
11.April	blaueBÜHNE: EOS Duett & KLINK	15 Gäste
18.April	In Session with... Spezial: Workshop & Konzert mit Jaques Widmer(dr/Schweiz) & Günter Heinz	20 Gäste
23.April	[parablau]: Midissage zur Ausstellung „Follow me“ von Cornelia Köckritz	40 Gäste
25.April	blaueBÜHNE: Bach & Samba (Leon Pellegrin/git & Ullrich Thiem/cl)	25 Gäste
2.Mai	In Session with...Trio Ebert-Hutter-Holzhausen	30 Gäste
3.Mai	Marcus von Orelli Sextett (Schweiz)	ausgefallen
4.Mai	Mijo Biscan (Australien/ git & voc)	15 Gäste
5.Mai	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „Vogelfrei – Zeitkunst“ von Sebastian Heinrich	15 Gäste
7.Mai	TANGOfambe Live mit Musette Royal (Berlin)	30 Gäste
9.Mai	blaueBÜHNE: „Dresden Drum Bones“ (M.Macht & J.Ritter/dr und G.Heinz & M.Schulze/ pos)	15 Gäste

12.Mai	Klavierabend mit Eigenkompositionen von und mit Peter-Paul Bennecke	50 Gäste
16.Mai	In Session with... John Zorn Project (Dresden)	35 Gäste
21.Mai	Jazz-Konzert mit Marc Sloan (N.Y.) & G. Heinz	10 Gäste
23.Mai	blaueBÜHNE: „Shorter Cuts“ - The Music of Wayne Shorter mit Jörg Ritter, Matthias Macht, Konstantin Svechtarov, Michael Skulski und Christopher Rien	35 Gäste
24.Mai	Konzert „Triotonos“ - Weltmusik	30 Gäste
27.Mai	Offene Bühne Dresden	60 Gäste
31.Mai	Konzert „Hast Du gesagt, es harmoniert“ mit Henning Vetter (sax) & Band und Martin Schmieder(Git) & „Grenzwert“.	50 Gäste
1.Juni	Konzert „Hot Club de Cologne“	15 Gäste
2.Juni	Vernissage zur Ausstellung des Kunst LK Kreuzgymnasium	80 Gäste
3.Juni	Konzert „Bach.heute VI“ mit dem Cellisten Matthias Lorenz	25 Gäste
4.Juni	Konzert „Klangrausch“ mit Dirk Knuffke (N.Y.), Günter Heinz (Dresden), Markus Markowski (Bremen) und Ludger Henning (Leipzig)	15 Gäste
6.Juni	In Session with... Dora Osterloh Quintett	20 Gäste
8.Juni	Konzert „raw acoustic“	20 Gäste
9.Juni	Vernissage zur Ausstellung „Schulze in der Blauen“ - Werke von Jörg Otto Schulze	50 Gäste
13.Juni	blaueBÜHNE: Trio „Motion“	5 Gäste
15.Juni	Konzert „Minitimer Katzenposter“ (Rostock) & „Frisbee Soda“ (Leipzig)	30 Gäste
16.Juni	Theater: „Die 12 Geschworenen“. Eine Inszenierung des Bühnamit e.V.	80 Gäste
20.Juni	In Session with... The Oddcat (D/Nor)	15 Gäste
24.Juni	Offene Bühne Dresden	50 Gäste

26.Juni	Examenskonzert: Max Blumentrath (Hammond Orgel)	80 Gäste
27.Juni	blaueBÜHNE: H. Lingens/dr & H. Buder/git	20 Gäste
30.Juni	Kabarett: „Alle Jahre wieder such ich mir nen neuen Job“	50 Gäste
6.Juli	Kabarett: „Alle Jahre wider such ich mir nen neuen Job“	30 Gäste
11.Juli	blaueBÜHNE: „In a mellon tone – a swinging summer eve“ mit der „Werkstattbigband“ der TU	80 Gäste
13.Juli	Vortrag: „Racial Profiling und rassistische Polizeigewalt“	20 Gäste
26.Aug	„Offene Bühne Dresden“	50 Gäste
1.Sep	[parablai]: Vernissage zur Ausstellung „Stiefkinder“	40 Gäste
7.Sep	„Festival frei improvisierter Musik“ Part 1 2 Konzerte mit Christoph Irmer & Mark Charig sowie Matthias Lorenz & Martin Schulze	25 Gäste
8.Sep	„Festival frei improvisierter Musi“ Part 1 Konzert mit „ex tempore plus“	15 Gäste
14.Sep	„The Kiss“: Anastasija Cvetkova (HfM Robert Schumann Düsseldorf) spielt Werke von Erik Satie zu Lichtinstallationen von Christopher Simpson	30 Gäste
15.Sep	Konzert: „Jeffey Lewis & The Junkyards“ (USA)	80 Gäste
17.Sep	Konzert: Nadine Maria Schmidt & Frühmorgens am Meer	15 Gäste
18.Sep	Konzert „Paula i Karol“ (PL), Singer/Songwriter	50 Gäste
25.Sep	„Musik für Posaune und Streichorchester“ - Konzert mit zeitgenössischer Musik mit dem Ensemble 01 (Leipzig)	30 Gäste
26.Sep	Konzert „Koschka und Heimprofe“ (NL). Jazz.	15 Gäste
28.Sep	Finissage zur Ausstellung „Stiefkinder“	100 Gäste
29/30.Sep	1.Neustadt-Art-Festival mit Bildhauerkurs von iNGo R. und Malerei-WS von Helmut Otto Rabisch	20 TN

29.Sep	Kurzfilmabend von Art der Kultur e.V. mit „Spätsommerfrühherbstfilme“ auf Super 8 von Daggie Bruntert	70 Gäste
30.Sep	Offene Bühne Dresden	70 Gäste
3.Sep	In Session with... Lederkoralle	40 Gäste
5.0kt	Performance im Rahmen des „RAMPA“-Projektes	25 Gäste
10.0kt	Festwoche – blaueBÜHNE: „Mamsell Zazou“ (Würzburg)	10 Gäste
11.0kt	Festwoche – FFIM mit Hartmut Dorschner & Matthias Macht und „Helved Rüm“ (Fr)	20 Gäste
12.0kt	Festwoche - Konzert mit „Jen Brown“ (NL)	10 Gäste
13.0kt	Festwoche – FFIM	20 Gäste
15.0kt	Festwoche – Tango.flambé	30 Gäste
16.0kt	Festwoche – Flamenco-Abend von „El Patio“ mit Enrique Correa & Leon Danza (Spanien)	40 Gäste
17.0kt	Festwoche – In Session with... KoK, Tussnelda Marie und Finn Wiesner Trio (Berlin)	60 Gäste
18.0kt	Festwoche – „Konzert am Kamin“ mit Hartmut Dorschner & Matthias Macht und Jörg Ritter & Max Loeb, und alle als Quartett	40 Gäste
19.0kt	Festwoche - „blueLINE – multimediale Performance“	10 Gäste
20.0kt	Festwoche – 3 Konzerte mit „The Roaring 420s“, „Blenderman“ und „Banda Comunale“, sowie Tanz mit DJ Proletheus & Friends	100 Gäste
25.0kt	Double-Feature Konzert: „A Rum“ & „Fred´s Enkel“. Akkustic Folk.	70 Gäste
26.0kt	Konzert „Cobra & Snake“ (Finnland). Indiefolk.	50 Gäste
31.0kt	In Session with... Olifantje.	25 Gäste
9.Nov	Session „Bundesbegegnung Jugend jazzt“	80 Gäste
10.Nov	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „2 hauen rein - Werke von Walter Battisti und Alexander Hübner	20 Gäste

10.Nov	Konzert „Octoberquell“. Herbstrock.	25 Gäste
11.Nov	FFIM „Subtle Lip Can“ (Kanada).	15 Gäste
14.Nov	blaueBÜHNE: „Sorry Gilberto“ (Berlin).	10 Gäste
16.Nov	Konzert: „Conduits“ (USA), Antifolk	50 Gäste
18.Nov	„Tag des Offene Ateliers“	100 Gäste
19.Nov	„Allo Darlin“ (Australien). Singer/Songwriter	60 Gäste
21.Nov	In Session with... KIDO (Dresden)	30 Gäste
23.Nov	„Boy Omega“ (Schweden). Synthie-Pop	50 Gäste
25.Nov	Offene Bühne Dresden	60 Gäste
28.Nov	blaueBÜHNE: KAOS Protokoll (Schweiz). Freejazz	10 Gäste
1.Dez	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „Fresco Sonetts“ von C.H. Simpson	30 Gäste
5.Dez	In Session with... PALAWA	25 Gäste
9.Dez	Privatkonzert „Susi hat gekockt“ (Dresden)	50 Gäste
12.Dez	blaueBÜHNE: „bebop brothers – a tribute to Charlie Parker“	10 Gäste
14.Dez	Weihnachtskonzert „rany“ & „sofia“	50 Gäste
19.Dez	NEOPHON (Rostock). Kammermusik von Boulez, Ligeti u.a.	25 Gäste
22.Dez	Konzert „Sir Robin & The Longbowmen“ und „The Roaring 402s“	50 Gäste
29.Dez	[parablau]: Finisage „Fresco Sonetts“	20 Gäste

Regelmäßige Kurse

Montags	Trommelkurs mit Jörg Ritter	5 TN
	Tango.flambé	20 TN
Dienstags	El-Patio Flamenco Kurse	25 TN
Donnerstags	El-Pation Flamenco Anfängerkurs	3 TN
	Posaunen-Unterricht Martin Schulze	5 TN
Freitags	Freie Musikgruppe	7 TN

Übersichts-Statistik 2012

Veranstaltungen insgesamt:	115
davon Konzerte:	85
Gäste insgesamt:	4150
davon Konzertbesucher:	2690

Theaterinszenierungen: 1 (externe Nutzer)

Publikationen/Werbung:

- 6 mtl. Werbepostkarten á 9000 Stück (Subdesign)
- 4 mtl. Werbepostkarten á 1500 Stück (Subdesign)
- 1 mtl. Werbepostkarte á 250 Stück (Flyeralarm)
- 250 Farbflyer zum 20. Geburtstag (Copyshop)
- 500 Farbplakate zum 20. Geburtstag (Copyshop)
- alle Veranstaltungen werden über Facebook beworben
- alle Veranstaltungen gehen per monatlicher Mail an Presse (SZ, DNN, Kulturmagazin, Sax, FRIZZ und verschiedene Onlinemedien)
- einzelne Veranstaltungen werden gesondert mit Plakaten der Künstler beworben

Drittmittel/Spenden: 1280€

Beschäftigte:

- 1 Geschäftsführer (Honorarbasis)
- 1 Helfer Veranstaltungsbetreuung 8Ehrenamtspauschale)
- 1 Helfer Reinigung (Ehrenamtspauschale)
- 1 Stundler (SGD) Heizdienst Okt-März 2013
- 1 Stundler (SGD) Hausmeisterei Juni-Dez 2012

Einnahmen:	30952€
Ausgaben:	30922€

Jahresabrechnung

Blaue Fabrik – Jahresabrechnung 2012

Kontostand 31.12.2011:	184,62
Handkasse 31.12.2011:	2,61
Gesamt:	<u>185,23</u>
(Verbindlichkeiten aus 2011:	-187,00 €

Einnahmen

Posten	Name	Summe
	1 Mieten	5840,58
	2 Vereinsbeiträge	595
	3 Spenden	550,11
	4 Saalvermietung Kultur	8012,5
	5 Sonstige Saalvermietung	225
	6 Fördermittel	15000
	7 Sonstige	729,08
Gesamt		30952,27

Ausgaben

Posten	Name	Summe
	10 Miete	6000
	11 Nebenkosten	3871,55
	12 Heizung	1979,94
	13 Verwaltung/Büro	1366,42
	14 Werbung	1345,35
	15 Personalkosten	6323,95
	16 Anschaffungen/Reparatur	4321,27
	17 Veranstaltungsausgaben	4075,13
	18 Sonstige	1846,58
Gesamt		<u>31130,19</u>

Kontostand 31.12.2012:	6,7
Handkasse 31.12.2012:	337,33
Gesamt:	<u>344,03</u>
(Verbindlichkeiten aus 2012:	-525€)